

KMD **KommunalDienste.ch**

MAGAZIN FÜR KOMMUNALTECHNIK | WERKHÖFE | GRÜN-/STRASSENPFLEGE | ENTSORGUNG | WINTERDIENST



Kommunaltechnik

Innovative Ideen im Kommunalbereich

Littering

Raumpatenschaften als wirksames Instrument

Messevorschau

Winterthur: Fachmesse-Facility-Services.ch ist ausgebucht!

Persönlich

15 Fragen an ... Andreas Weber

Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung zum «Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat»



PRO TROLLEY IP65 PREMIUM

technocraft PP-Werkzeugkoffer



WASSERDICHT

ROLLBAR

www.technocraft.ch



KÄRCHER



READY TO START.

Kehrmaschine oder doch ein multifunktionaler Geräteträger?

Kärcher Municipal hat sie alle am Start – und Sie haben immer die Gewissheit, hinsichtlich Technik und Zuverlässigkeit zur besten Lösung für Ihre Anwendung zu greifen. Gemeinsam mit unserem kompetenten Händlernetzwerk haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kommunen in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und ihnen zu helfen, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Sei dies im Winterdienst, beim Kehren und Reinigen, Mähen und Pflegen oder bei der Wildkrautbekämpfung bis hin zu zahlreichen Spezialanwendungen. Erleben Sie Kommunaltechnik in einzigartiger Vielfalt! Jetzt einsteigen! [kaercher.ch/municipal](https://www.kaercher.ch/municipal)

AMMETER AG
Agarn • Birg-Glis • Blitzen

BERNARD FREI
soulever • déplacer • transporter



leiser

NICOLAS JAQUET SA

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
ZBERG

MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich freue mich, mit der ersten Ausgabe von KommunalDienste.ch ins neue Jahr zu starten. Pünktlich zum Frühlingsbeginn findet die erste von vielen Fachmessen in diesem Jahr statt. Den Anfang macht am 25. und 26. April die Fachmesse Facility-Services.ch, die neu in den Eulach-Hallen in Winterthur stattfindet. Ein Höhepunkt für die grüne Branche ist die ÖGA in Koppigen. Sie wird Ende Juni ein Fachpublikum aus der ganzen Schweiz anziehen.

Wo liegen die Herausforderungen der Zukunft, wo muss der Hebel angesetzt werden? Die Betriebe müssen sich intensiv mit der Digitalisierung auseinandersetzen. Die Gemeinden und Städte tun dies mit dem Ziel, die Steuerzahlenden digital zu bedienen, ganz im Sinne des Service public. Oder sagen wir es direkt: KI wird unser Leben in Zukunft massgeblich verändern. Wohin die Reise geht, weiss noch niemand. Aber alle müssen dabei sein. Nur: Das «Wie» und «Wohin» wird man sich erarbeiten müssen, da stehen selbst die Grossen vor einem Fragezeichen. Die Politik wird die offenen Fragen aufgreifen und versuchen, einen gesetzlichen Rahmen zu schaffen. Wir alle stehen vor einer spannenden Zeit.

In einem zunehmend digitalisierten Umfeld, so scheint es auf den ersten Blick, hat das Analoge keinen Platz mehr. Messen, wie oben beschrieben, sind «out». Gedruckten Medien wird schon lange der Untergang prophezeit. Die Realität sieht anders aus. Je unsicherer die Zeiten, desto wichtiger wird der Faktor Mensch. Wenn Mitarbeitende eines Werkhofs Arbeitsgeräte live vor Ort ausprobieren können, ist das etwas anderes, als wenn sie diese dreidimensional am Bildschirm

vorgeführt bekommen. Der Besucherandrang an einer Fachmesse der Facility-Branche bestätigt diese These.

Printmedien: In meinem Umfeld werde ich oft mit der Frage konfrontiert, ob Printmedien noch eine Zukunft haben. Ich antworte immer mit einem klaren Ja – wohl wissend, dass meine Meinung nicht ganz objektiv ist. Wir werden täglich mit Push-News überflutet, mit Bad und Good News in den elektronischen Medien berieselt. Auf der anderen Seite steht ein Magazin wie KommunalDienste.ch mit wertvollen Anwenderberichten und Informationen aus der Branche. Dieses Kommunikationsangebot kann man dann konsumieren, wenn es die Zeit erlaubt – und man kann dieses Magazin immer wieder in die Hand nehmen und durchblättern. Genau deshalb wird es auch morgen noch Printmedien geben!

Mit dieser Überzeugung habe ich rückwirkend auf den 1. Januar 2024 die Anteile der FS Media AG am Magazin KommunalDienste.ch übernommen. In den vergangenen fünf Jahren durfte ich das Magazin zusammen mit Dr. Flavio Sanader aufbauen und begleiten. Für diese lehrreiche Zeit und die grosse Unterstützung, die ich erfahren durfte, möchte ich mich herzlich bedanken. Gleichzeitig freue ich mich, Ihnen mit tollen Reportagen und wertvollen Brancheninformationen den Berufsalltag zu erleichtern.

Davide Paolozzi, Verleger,
und das ganze Team: Alex Birchler, Joseph Weibel, Kurt Bahnmüller und Madeleine Meier



Markt-News

- 6 Auf Hannes Germann folgt Mathias Zopfi
- 6 Bobcat mit neuer Vertriebsorganisation ...
- 6 Aebi Schmidt Group erzielt ein neues...
- 7 Mit Humor gegen Littering
- 7 Lärmschutz: Der Bund hält sich da raus
- 7 Bucher Industries mit starkem Ergebnis

Kommunaltechnik

- 8 Innovative Ideen im Kommunalbereich
- 18 Schwarze Strassen – sichere Strassen

Littering

- 11 Raumpatenschaften als wirksames Instrument

Werkzeuge

- 12 «Werkzeuge sind ein wichtiger Bestand- ...

Kommunalfahrzeuge

- 14 Von der Ameise zum Alleskönner

Fahrzeugtechnik

- 17 Ein Container-Rollen-Set mit grossem Mehrwert

Grün- und Aussenanlagen

- 20 Unkraut, grober Schmutz und Feinstaub – was ...

Messevorschau

- 22 Winterthur: Fachmesse-Facility-Services.ch ...
- 24 Ausstellervorberichte ...
- 26 Rund 50 internationale Start-ups präsentieren ...
- 28 Die Fachmesse der Grünen Branche

Messerückschau

- 27 Erfolgreiche Wintershow 2024

Publireportage

- 31 Ökomähkopf SGG1200 überzeugt in der Praxis

Persönlich

- 32 15 Fragen an ... Andreas Weber



Aus- und Weiterbildung

34 Weiterbildung zum «Vorarbeiter Werkdienst mit ...

Produkte/Service

30 Produkte-News

36 Marktplatz

38 Vorschau

38 Impressum

Auf Hannes Germann folgt Mathias Zopfi



SGV erhält neuen Verbandspräsidenten
Der Glarner Ständerat Mathias Zopfi soll im Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) neuer Verbandspräsident werden. Er würde damit seinen Schaffhauser Amtskollegen, Ständerat Hannes Germann, ablösen. Diesen Wechsel schlägt der Verbandsvorstand der Generalversammlung vor.

Der bisherige Verbandspräsident Hannes Germann wird sich an der Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbands vom 20. Juni im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Der Schaffhauser Ständerat und langjährige Gemeindepräsident der ehemaligen Gemeinde Opfertshofen amtet seit 2008 als Präsident des SGV; zuvor war Germann neun Jahre lang ordentliches SGV-Vorstandsmitglied. Damit hat Germann die Geschicke des Verbands während eines Vierteljahrhunderts massgeblich geprägt, was mehr als einem Drittel der 71-jährigen Verbandsgeschichte entspricht.

An der Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbands vom 20. Juni 2024 in Neuhausen am Rheinfall (SH) wird Mathias Zopfi zur Wahl als neuer Verbandspräsident vorgeschlagen. Zopfi vertritt den Kanton Glarus seit 2019 in der kleinen Kammer und gehört der Grünen Partei an. Durch



seine Milizämter als Gemeinderat und Vizepräsident der Gemeinde Glarus Süd (2010–2022) sowie als Kantonsparlamentarier (seit 2011) bringt der 40-Jährige politische Erfahrung auf allen drei Staatsebenen mit. Neben seiner politischen Karriere ist Mathias Zopfi in Glarus zudem als Rechtsanwalt und Notar tätig. Neben der SGV-Generalversammlung wird der kommende 20. Juni auch Auftakt zur zweitägigen, internationalen «Bürgermeisterinnenkonferenz» sein. Die Konferenz wird nach 2022 in Wien und 2023 in Berlin in diesem Jahr in der Stadt Schaffhausen ausgerichtet. Als Gastgeber amtet der Schweizerische Gemeindeverband, der im Rahmen der Konferenz Schweizer, deutsche und österreichische Gemeindepräsidentinnen bzw. Bürgermeisterinnen zum gemeinsamen Austausch lädt. Gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Österreichischen Gemeindebund werden somit weit über 100 Politikerinnen nach Instrumenten und Wegen suchen, um mehr Frauen für ein Amt in der Kommunalpolitik zu begeistern. ■

1–2 Der Glarner Ständerat Mathias Zopfi (Bild 1) soll an der Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV) als neuer Verbandspräsident gewählt werden und damit den langjährigen und verdienstvollen Schaffhauser Ständerat Hannes Germann (Bild 2) ablösen. (Fotos: Das Schweizer Parlament)

Bobcat mit neuer Vertriebsorganisation in der Schweiz

Bernard Frei SA und A. Leiser Maschinen und Fahrzeuge AG treten gemeinsam auf
Die Firmen Bernard Frei SA und A. Leiser Maschinen und Fahrzeuge AG treten seit Februar 2024 gemeinsam unter dem Dach von Bobcat Schweiz auf. Mit dieser Vertriebsorganisation professionalisieren die langjährigen Bobcat-Importeure den Marktauftritt der qualitativ hochwertigen Produkte in der Schweiz und bündeln ihre umfassende Produkterfahrung. Bobcat Schweiz ist damit Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für das gesamte Bobcat-Produktprogramm in den Bereichen Bau, Landwirtschaft, Kommunal und Industrie. Einzig die neu im Bobcat-Design gebrandeten Doosan-Stapler werden über die bisherige Doosan-Logistik-Vertriebsorganisation auf den Markt gebracht. «Wir freuen uns sehr über diesen Schritt der Professionalisierung und den Ausbau der langjähri-

gen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit Bobcat. Wir sind stolz auf diese Erfolgsgeschichte und unser Ziel ist es, auch in Zukunft der beste Partner für Bobcat in der Schweiz zu sein», erläutert Matthias Anliker, Verkaufsleiter Bobcat Schweiz.

Der Vertrieb der hochwertigen Bobcat-Maschinen und -Geräte erfolgt im Bau- und Industriebereich primär direkt, während die Landwirtschaft und der Kommunalbereich auch über autorisierte Vertriebspartner bedient werden. Matthias Anliker betont: «Ziel ist es, bestehende und künftige Vertriebspartner in den neuen Marktauftritt zu integrieren, weiter zu stärken und gemeinsam erfolgreich zu wachsen. Darüber hinaus wollen wir unseren Kunden über eine wachsende Zahl von Bobcat-Rent-Stützpunkten die gesamte Produktpalette auch für die Kurz- und Langzeitmiete zur Verfügung stellen und damit dem wachsenden Bedürfnis nach dieser Art der Maschinennutzung Rechnung tragen.»

Die Konstanz in der Kundenbetreuung ist laut Anliker in der neuen Organisation bereits gesichert. So konnten langjährige Bobcat-Kundenberater für die neue Vertriebsorganisation Bobcat Schweiz gewonnen werden. Bobcat Schweiz präsentiert sich erstmals Ende Februar an der Fachmesse Tier und Technik in St. Gallen. In der neuen Messehalle 1.0, Stand KB.22, zeigen die Vertriebspartner einen Auszug aus ihrem hochwertigen Produktprogramm und die Produktspezialisten freuen sich auf viele interessante Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern. Im laufenden Jahr folgen dann weitere Messeauftritte im Juni an der ÖGA in Koppigen sowie Ende November an der Agrama in Bern. ■

Aebi Schmidt Group erzielt ein neues Rekordhoch

Die Aebi Schmidt Group, weltweit führender Anbieter intelligenter Lösungen für saubere und sichere Verkehrsflächen sowie die Bewirtschaftung von anspruchsvollem Gelände, meldet für 2023 ein Rekordjahr. Der Umsatz stieg um 11 Prozent auf ein neues Rekordhoch von 935 Millionen Euro. Und auch der Start in das neue Jahr sei vielversprechend verlaufen, meldet die Aebi Schmidt Holding AG in Frauenfeld.

Trotz ungünstiger Bedingungen: schneearmer Winter, vielfältige Probleme in der Lieferkette, hat die Aebi Schmidt Group ein

derart positives Resultat erreicht. Barend Fruithof, CEO der Aebei Schmidt Group: «Stolz bin ich insbesondere auf unsere Mitarbeitenden. Dank ihrer Flexibilität, Solidarität und ihres Engagements haben wir ein Jahr mit vielen Herausforderungen hervorragend gemeistert.» Wichtigste Treiber für den Erfolg der Gruppe waren das Umsatzwachstum und die grossen Fortschritte in Nordamerika. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wird inzwischen in Nordamerika generiert und auch in den meisten anderen Märkten konnten die Marktanteile gesteigert werden.

Auch der Ausblick ist positiv: Die Gruppe ist vielversprechend ins neue Jahr 2024 gestartet. Der Auftragseingang liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Ebenso konnte die Profitabilität in den ersten zwei Monaten verbessert werden. Mehrheits-Eigner und VR-Präsident Peter Spuhler sieht die Entwicklung positiv: «Aebi Schmidt macht uns im Verwaltungsrat grosse Freude. Und das wird uns das Unternehmen im Jahr 2024 und darüber weiterhin machen.» ■

Mit Humor gegen Littering

Das funktioniert auch gegen Littering: Mit gewohntem Witz und Charme setzt sich der Schweizer Comedian Michael Elsener am nationalen IGSU Clean-Up-Day vom 13. und 14. September 2024 für eine saubere Umwelt ein. Bei einem Clean-Up-Day-Wettbewerb gibt es zudem Gutscheine zu gewinnen.

Humor funktioniert in der Politik und auch beim Wählen und Abstimmen. Da hat der Schweizer Comedian Michael Elsener bereits gute Erfahrungen gemacht. «Ich präsentiere komplexe Sachverhalte einfach und unterhaltsam. Während ich bei der OECD-Mindeststeuer etwa acht Minuten dazu brauche, ist die Littering-Problematik in fünf Wörtern erklärt: Abfall gehört in den Kübel.» Deshalb engagiert sich der Stand-up-Comedian und Parodist am nationalen IGSU Clean-Up-Day vom 13. und 14. September 2024 und setzt damit ein deutliches Zeichen gegen Littering.

So wie Michael Elsener sammeln dieses Jahr bereits zum zwölften Mal Kindergarten- und Schulkinder, Angestellte und CEOs, Gemeindemitarbeitende und Vereinsmitglieder sowie Politikerinnen und Politiker in der ganzen Schweiz herumliegenden Abfall ein. Wer ebenfalls ein Zeichen gegen Littering setzen möchte, kann eine eigene Auf-



räum-Aktion organisieren oder sich einer Aktion anschliessen. Und wer seine Auffräum-Aktion auf www.clean-up-day.ch registriert, hat die Chance auf tatkräftige Unterstützung von Michael Elsener und auf attraktive Preise: Am Clean-Up-Day-Wettbewerb werden unter anderem Coop-Gutscheine im Wert von je 1000 Franken, Coop-Wanderpokale und Recyclingausflüge im Wert von je 500 Franken verlost.

Der nationale Clean-Up-Day wurde 2013 von der IGSU ins Leben gerufen und mobilisiert seither jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 20. September stattfindet und an dem sich weltweit über 190 Länder aktiv beteiligen. An der letztjährigen Durchführung haben sich über 60 000 Personen an über 700 Aktionen beteiligt. Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf www.clean-up-day.ch. ■

Lärmschutz: Der Bund hält sich draus

Nach dem Nationalrat will auch die Umweltkommission des Ständerates (UREK-S) nichts vom Lärmschutz wissen. Sie lehnt im Rahmen der Verhandlungen zum Umweltschutzgesetz (USG) die Reduktion des Lärms an der Quelle ab. Der Bund soll den Städten nicht vorschreiben können, dass auf verkehrsorientierten Strassen Tempo 50 gelten soll. Der Städteverband setzt sich für eine Lösung ein, die Lärmschutz und qualitativ hochwertige Siedlungsentwicklung zusammenbringt.

Viele Bauprojekte sind in den Städten blockiert, weil Einsprachen wegen zu viel Lärm hängig sind. Damit wird die Innenverdichtung verlangsamt und die Wohnknappheit akzentuiert. Im Rahmen der Beratungen zum revidierten USG sollte dieser Zielkonflikt aufgelöst werden. Der National-

rat hatte den Lärmschutz zu Gunsten der Bautätigkeit völlig ausgehöhlt. Die UREK-S verlangt nun Folgendes: Wenn eine kontrollierte Wohnraumlüftung installiert wird und die Fenster hauptsächlich eine Beleuchtungsfunktion haben, sollen keine Lärmgrenzwerte bei offenem Fenster eingehalten werden müssen. Dies geht den Städten zu weit.

Der Städteverband hat sich für eine umfassende Lüftungsfensterpraxis mit Lärmoptimierung und Kompensationsmassnahmen eingesetzt, die eine gute Balance zwischen Bautätigkeit und Lärmschutz gebracht hätte. Demnach müssen die Grenzwerte eingehalten werden, wenn ein Fenster in jedem Raum geöffnet ist.

Für den Städteverband die effektivste Lösung zum Lärmschutz ist die Reduktion des Lärms an der Quelle, sprich Temporeduktion beim Strassenverkehr. Davon wollten die Räte nichts wissen, mehr noch: Der Nationalrat wollte gar die Gemeindeautonomie aushebeln und den Städten verbieten, auf «verkehrsorientierten Strassen» (häufig Hauptstrassen) als Lärmschutzmassnahme Tempo 30 einzuführen. Die Umweltkommission des Ständerates will dies nun aber korrigieren. Der Städteverband wird sich auch im Ständerat für eine Verbesserung der Lebensqualität einsetzen. ■

Bucher Industries mit starkem Ergebnis

Im Verlauf des Berichtsjahrs ging die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries im Rahmen der allgemeinen konjunkturellen Abschwächung zurück, und der Auftragseingang normalisierte sich. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau, wobei die Kapazitäten in der zweiten Jahreshälfte weniger stark ausgelastet waren. Die Betriebsgewinnmarge erreichte sehr gute 11,9 Prozent. Das Konzernergebnis lag mit 356 Mio. Franken erneut über dem hohen Vorjahreswert. Der Gewinn pro Aktie übertraf mit 34.38 Franken den Wert des Vorjahrs. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 13.50 Franken pro Aktie. ■

Innovative Ideen im Kommunalbereich

Schweizer Unternehmen bieten ein breites Spektrum an leistungsfähigen und umweltfreundlichen Fahrzeugen für den umfassenden Kommunaldienst an.



Kurt Bahnmüller

Die Anforderungen an die Kommunaldienste in den Städten und Gemeinden sind äusserst vielfältig. Das Sauberhalten von Strassen, Trottoirs und Plätzen, die Pflege von Grünanlagen oder die winterliche Schneeräumung – um nur einige zu nennen – erfordern leistungsfähige, starke, umweltfreundliche und vielfältig einsetzbare Kommunalfahrzeuge unterschiedlichster Grösse. In der Schweiz sind zahlreiche Unternehmen aktiv, die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte produzieren, um das breite Spektrum der Nachfrage nach Fahrzeugen im Kommunalbereich zu erfüllen. Doch welche Firmen bieten heute in der Schweiz Kommunalfahrzeuge unterschiedlicher Grösse und Bauart an?

Wir stellen im folgenden vier Unternehmen vor, die innovative und leistungsfähige Fahrzeuge im Kommunalbereich herstellen.

Hako – Lösungen für unterschiedlichste Einsätze

Die Hako Schweiz AG, mit Sitz in Sursee, ist eine Tochtergesellschaft der Hako-Gruppe

mit Sitz und Hauptwerk in Bad Oldesloe bei Hamburg, eines international führenden Herstellers von professionellen Maschinen und Anbieters umfangreicher Serviceleistungen für die Reinigungstechnik, Kommunaltechnik und die Wasserstrahltechnik. Die Hako-Gruppe verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz mit mehr als 650 Servicetechnikern sowie Produktionsstätten in Deutschland, Polen und den USA. Im Bereich der Kommunaltechnik bietet Hako in der Schweiz zwei Maschinenreihen an, die multifunktionell eingesetzt werden können. Die Citymaster-Linie umfasst multifunktionale Aussenreinigungsmaschinen. Ob Grundstücks-, Sportplatz- oder Anlagenpflege: Mit dem «One for all»-Ansatz können die Grundgeräte nicht nur als Kehrmachine, sondern auch für eine Vielzahl von Anwendungen im Ganzjahreseinsatz umgerüstet werden. Mit zahlreichen verschiedenen An- und Aufbaugeräten steht für jeden Einsatz in der Kommunaltechnik eine wirtschaftliche und effiziente Maschine zur Verfügung. Die Maschinen überzeugen durch kompakte Abmessungen, hohe Wendigkeit

und Zuladung sowie eine breite Flexibilität. Eine hohe Verkehrssicherheit und Ergonomie, ein geräuscharmer Betrieb, niedrige Emissions- und Verbrauchswerte sowie geringe Staubentwicklung sind weitere Merkmale der Citymaster-Linie.

Die Multicar-Reihe umfasst leistungsfähige multifunktionale Lasten- und Geräteträger. Jedes Modell kann unterschiedliche Ansprüche an wirtschaftliche Kommunaltechnik abdecken. Verschiedene Karosserie- und Antriebsvarianten und das umfangreiche Angebot an An- und Aufbaugeräten ermöglichen den Ganzjahreseinsatz mit hoher Auslastung: Kehren im Frühling, Grünflächenpflege im Sommer, Laubbeseitigung im Herbst, Winterdienst in der kalten Jahreszeit und Transporte während des ganzen Jahres. Dank universell nutzbarer Schnittstellen lässt sich jeder Multicar für unterschiedlichste Anwendungen umrüsten.

Ergänzt durch umfassende Dienstleistungen, bietet Hako Komplettlösungen für mehr Transparenz und höhere Wirtschaftlichkeit während der gesamten Nutzungsphase an. Hako legt bei der Entwicklung der

Maschinen einen besonderen Fokus auf ein ergonomisches Design für mehr Arbeitseffizienz. Die Weiterentwicklung der Produkte ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Um die Qualität der Produkte zu kontrollieren und zu optimieren, die Umweltstandards zu erfüllen sowie alle gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen einzuhalten, verfügt Hako über ein durch den TÜV Nord Cert zertifiziertes integriertes Qualitätsmanagementsystem.

Klingler – Massgeschneiderte Elektrofahrzeuge

Die Firma Klingler mit Sitz in Stans entwickelt und baut seit über 40 Jahren massgeschneiderte Elektrofahrzeuge. Einsatzgebiete sind Gemeinden, der öffentliche Dienst, Gartenbau-, Agronomie- und Industriebetriebe sowie auch der Personen- und Warentransport in autofreien Gemeinden. 1902 entwickelte Johann Albert Tribelhorn sein erstes Elektrofahrzeug und gründete die Firma Tribelhorn AG. Aus wirtschaftlichen Gründen ging diese Firma mit Unterstützung der Akkumulatorenfabrik Olten als Hersteller von Batterien in die EFAG, Elektrische Fahrzeuge AG, über. Anfang der 1980er-Jahre übernahm Willy Klingler durch ein Management-Buy-out die Elektrofahrzeugsparte von Oehler Aarau und änderte den Firmennamen auf W. Klingler Fahrzeugtechnik AG. In den 1990er-Jahren kam die Elektrofahrzeugsparte der Firma Mowag AG in Kreuzlingen dazu.

Im Anschluss an diese Übernahme wurden zahlreiche neue Produkte entwickelt und das Angebot im Bereich Produkte und Dienstleistungen überarbeitet. Nach einer erfolgreichen mehr als zehnjähriger Zusammenarbeit mit der Firma Roelli Tec AG in Stans wurde entschieden, die Geschäftsbeziehung weiter auszubauen. Am gemeinsamen Standort in Stans bieten beide Firmen eigenständig eine breite Produktpalette an und betreiben einen



spezialisierten Fahrzeugbau in verschiedenen Nischen. Beide setzen auf individuelle Lösungen und die Erfüllung der Kundenwünsche. Die komplette Entwicklung, Konstruktion und Produktion erfolgt in Stans. Vom rohen Stahl bis zur Endmontage durchlaufen die Produkte alle Etappen der Fertigung unter höchsten Qualitätsansprüchen und stellen so eine urtypische Swiss-Made-Produktion dar.

Unimog – Universeller Geräteträger

Der Unimog, einst als Universal-Motor-Gerät erfunden, kann als Multitalent im gesamten Kommunalbereich bezeichnet werden. Das Fahrzeug wird in der Schweiz durch die Daimler Truck Schweiz AG, Schlieren, importiert. Dank zahlreicher standardisierter Schnittstellen kann der Unimog vielfältige Geräte nutzen und somit neben Transporteinsätzen auch für unzählige weitere Anwendungen eingesetzt werden. Dank den wechselnden Anbaugeräten kann er das ganze Jahr über zum Einsatz gelangen, sei dies, Schnee zu räumen, Streusalz gegen

Eis auszubringen oder der Pflege von Strassen oder bei der Grünpflege. In kürzester Zeit kann zum Beispiel die Waschbürste für die Leitpostenreinigung gegen einen Mähhauser oder einen Giessarm getauscht werden. Oder statt Düngestreuer im Winter eine Schneefräse montiert werden. Die Gerätebedienung lässt sich per Multifunktions-Joystick vom Fahrersitz aus erledigen.

Der Unimog U 350 ist mit einer Leistung von 300PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen das grösste und leistungsstärkste Modell der Geräteträger von Mercedes-Benz und verfügt mit 3900mm über den längsten Radstand. Seine Antriebstechnologie erfüllt alle Kriterien in Sachen Abgas-technik. Ausschlaggebend dafür sind das leistungsfähige Kühlsystem und die Abgasnachbehandlung, die Stickoxide auf ein Minimum reduziert. Der Sechszylindermotor ist geräuscharm, wartungsfreundlich und sparsam im Verbrauch. Die Schnittstellen des Unimog U 530 können nicht nur zum physischen Anbau von Geräten genutzt werden – sondern auch digital. Mit Kommunikations-



schnittstellen ausgestattet, kann bei Bedarf jeder Einsatz des Fahrzeuges in Echtzeit zentral für die Betriebsdatenerfassung ausgewertet werden. Ein Merkmal, das insbesondere für die Anforderungen im landwirtschaftlichen Einsatz entwickelt wurde, ist die lenkbare Hinterachse des Unimog U 530. Sie verhindert das unnötige Überfahren von Pflanzen im Feld während des Wendens und ermöglicht so einen schonenden Feldeinsatz beispielsweise während des Düngens. Der Unimog U 530 ist speziell für grosse Anhängelasten konzipiert – und dank neuer Schlussquerträger für eine Stützlast von bis zu 3 Tonnen geeignet. Bei voller Ladung meistert der Geräteträger damit eine maximal zugelassene Anhängergesamtmasse von 27 Tonnen Optional kann der Unimog U 530 mit Front- und Heckanbauplatte sowie dazugehörigen Zapfwellen ausgerüstet werden. Ein weiteres praktisches Detail ist der Load-Sensing-Regler: Mit bis zu 110 l/min Öldurchfluss und 240 bar Druck passt das Motor- und Nebenabtriebsmanagement die Leistungsabnahme am Motor kontinuierlich an den Verbraucher an und ist daher spezi-

ell leistungsfähig und treibstoffsparend, ohne Rucken oder Schwankungen. Für den Einsatz im Gelände unentbehrlich ist die Reifendruck-Regelanlage TireControl plus für ein schnelles Umschalten zwischen dem Fahrbetrieb auf der Strasse und im Gelände. Bei weichem Untergrund lässt der Fahrer Luft aus den Reifen und erhöht so einerseits die Traktion und verhindert andererseits das Einsacken der Reifen in den sensiblen Untergrund. Zurück auf festem Boden, werden die Reifen wieder aufgepumpt und sind bereit für Geschwindigkeiten bis zu 89 km/h auf der Autobahn – wo sie eine ruhige Fahrt mit wenig Reifenverschleiss gewährleisten.

Kyburz DXS – Gepflegte Uferpromenade in Montreux

In der Stadt Montreux sind Fahrzeuge des Typs Kyburz DXS im Einsatz für den Strassenunterhalt der Uferpromenade. Aus ökologischen Gründen und wegen des ausgedehnten Arbeitsreviers hat sich die Stadt Montreux für den Einsatz von Elektrofahrzeugen entschieden. Das Einsatzgebiet des Kyburz DXS ist fünf Kilometer lang und reicht von der Ort-

schaft Clarens über Montreux bis zum Port de Territet. Die Uferpromenade am Genfersee ist ein Publikumsmagnet. Während des Reinigungseinsatzes werden die Gehwege und die knapp 100 «Abfallhaie», die schweizweit bekannten Abfallbehälter, geleert. Die Batterielaufzeit und die Reichweite des Fahrzeuges sind ausreichend und der DXS nimmt auch wenig Platz ein. Der Anhänger ist nicht gross genug, um den Inhalt aller Abfallbehälter in einer Fahrt aufzunehmen, deshalb sind auf der Strecke an bestimmten Punkten grosse Abfalltonnen verteilt, damit der Anhänger geleert werden kann. Das Kyburz-Modell DXS ist ein verlässliches Fahrzeug, dessen Autonomie für einen ganzen Arbeitstag reicht. Zudem ist das Elektromobil sehr pflegeleicht, was Service und Unterhalt betrifft. ■

Raumpatenschaften als wirksames Instrument

Littering: Städte und Gemeinden zeigen Einsatz: Dass sich die Littering-Situation in den letzten Jahren verbessert hat, ist vor allem dem unermüdlichen Engagement von Städten und Gemeinden zu verdanken. Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering der IGSU unterstützt sie dabei mit Know-how und zielgerichteten Instrumenten wie den Raumpatenschaften oder dem No-Littering-Label.



Littering verunreinigt nicht nur Boden, Wälder und Gewässer. Die Vermüllung der Umwelt reduziert auch die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im öffentlichen Raum. Littering kann sich zudem negativ auf das Image einer Stadt oder Gemeinde auswirken – und kostet Geld. Die Reinigungskosten belaufen sich in der Schweiz jährlich auf rund 200 Millionen Franken.

Städte und Gemeinden gehen seit vielen Jahren mit verschiedenen Massnahmen dem Problem auf den Grund. Sie setzen auf Sensibilisierung, Reinigung und Recyclingstationen im öffentlichen Raum, verpflichten unter anderem Veranstalter zu Mehrweggeschirr oder beteiligen sich am nationalen IGSU-Clean-up-Day. Dass solche Massnahmen Früchte tragen, zeigen die Ergebnisse einer Umfrage, die das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering der IGSU seit 2015 jährlich durchführt: «Abgesehen vom Höhepunkt der Coronapandemie, zeigen die Resultate seit Beginn der Umfrage jedes Jahr eine leichte Verbesserung der Littering-Situation», freut sich IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. Trotzdem landet noch immer zu viel Abfall in der Natur.

Mit Raumpatenschaften zum Erfolg

Die IGSU bleibt weiter am Ball und unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen in ihrem Engagement gegen Littering. Neben Massnahmen wie den IGSU-Botschafter-Teams, die die Bevölkerung für die Litte-

ring-Problematik sensibilisieren, oder dem nationalen IGSU-Clean-up-Day bietet die IGSU seit 2018 auch Unterstützung bei Raumpatenschaftsprojekten. Diese werden von Städten, Gemeinden oder Schulen organisiert, wobei Schülerinnen und Schüler, Einzelpersonen, Familien, Vereine oder Unternehmen eine Raumpatenschaft übernehmen und ein bestimmtes Gebiet, eine Strasse oder einen Platz regelmässig von Abfall befreien. Die IGSU stellt den Organisatoren solcher Raumpatenschaftsprojekte Hilfsmittel zur Verfügung wie eine Anleitung zur Umsetzung des Projekts oder ein Tool, das ihnen hilft, auf unkomplizierte Art und Weise neue Raumpaten zu gewinnen und Material wie Hinweistafeln, Handschuhe und Warnwesten zu beziehen. Ein Raumpatenschaftsprojekt ist eine kostengünstige Massnahme gegen Littering, entlastet den Reinigungsdienst und reduziert das Littering nachweislich. «Indem die betreuten Gebiete sauberer sind, steigt die Hemmschwelle, dort Abfall liegen zu lassen», weiss Nora Steimer. «Zudem sorgen Hinweistafeln und begleitende Medienberichte für Aufmerksamkeit und sensibilisieren die Bevölkerung zusätzlich für die Littering-Problematik.»

Anerkennung dank No-Littering-Label

Schweizer Städte, Gemeinden und Schulen, die mit solchen oder anderen zielgerichteten Massnahmen gegen Littering vorgehen

und ihre Einwohnerinnen und Einwohner oder ihre Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen, können seit 2017 das No-Littering-Label erwerben. Das Label wurde von der IGSU lanciert, um die Institutionen in ihrem Engagement für eine saubere Umwelt zu bestätigen und ihnen ein Instrument in die Hände zu geben, mit welchem sie öffentlichkeitswirksam zeigen können, dass Littering in ihrem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist. Das Label verleiht ihrem Engagement gegen Littering eine hohe Glaubwürdigkeit und motiviert sie dazu, ihre Massnahmen jährlich zu überdenken und anzupassen. «Wer sich bereits aktiv gegen Littering engagiert, kann das Label unkompliziert und kostenlos beantragen», betont Nora Steimer. «Denn es ist Zeit, dass die Städte, Gemeinden und Schulen für ihr grosses Engagement ausgezeichnet werden.» (red) ■

Weiterführende Links:

www.raumpatenschaft.ch

www.no-littering.ch

www.igsu.ch

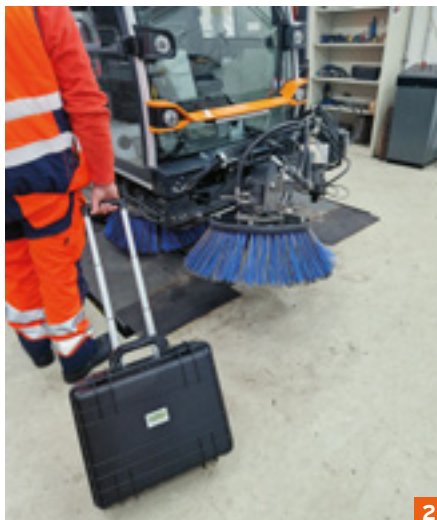
1-2 Mit Raumpatenschaften motiviert das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU Erwachsene und Schüler, ein bestimmtes Gebiet, eine Strasse oder einen Platz regelmässig von Abfall zu befreien. (Fotos: zvg.)

«Werkzeuge sind ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit»

Ein Blick hinter die Kulissen mit Manuel Quadrelli, Facharbeiter für Strassenunterhalt in Dübendorf. «Ein Handwerker ist nur so gut wie sein Werkzeug», lautet ein bekanntes Sprichwort, das die Bedeutung hochwertiger Ausrüstung für die Effizienz und Qualität von Arbeitsleistungen unterstreicht. Wir werfen mit Manuel Quadrelli, Facharbeiter für Strassenunterhalt in der Abteilung Unterhaltsdienste der Stadt Dübendorf, einen Blick hinter die Kulissen und haben ihn gefragt, welchen Stellenwert gutes Werkzeug für ihn hat.



1



2



3

Manuel Quadrelli, wie oft greifen Sie auf ein Werkzeug zurück und wofür verwenden Sie es konkret in Ihrem Arbeitsalltag?

Manuel Quadrelli: In unserem Betrieb ist der Einsatz von Werkzeugen ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Die Häufigkeit variiert je nach Abteilung und den spezifischen Aufgaben, die anfallen. Einige Abteilungen benötigen Werkzeuge regelmässig, andere weniger. Im Allgemeinen werden Werkzeuge für eine Vielzahl von Reparaturen und allgemeine Unterhaltsarbeiten eingesetzt.

«Das Preis-Leistungs-Verhältnis des Pro-Trolley-Premium-Werkzeugkoffers ist meiner Meinung nach in Ordnung.»

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Werkzeugkoffern gemacht, und welche Eigenschaften schätzen Sie an einem guten Werkzeugkoffer?

Früher hatten wir eher Erfahrungen mit preisgünstigen Werkzeugkoffern gemacht, die leider oft nicht die erforderliche Robustheit aufwiesen und schnell beschädigt waren. Besonders schätze ich an einem guten

Werkzeugkoffer die Qualität der Werkzeuge sowie die Stabilität und Organisation des Koffers selbst.

Sie haben bereits Bekanntheit machen können mit dem Werkzeugkoffer von technocraft, insbesondere mit dem Modell Pro Trolley Premium. Wie kommen Sie damit zurecht?

Der Pro Trolley Premium von technocraft überzeugt mich wirklich. Die Zusammenstellung der Werkzeuge ist optimal auf die Anforderungen meines Berufsalltags abgestimmt. Der Koffer selbst ist äusserst robust und die enthaltenen Werkzeuge zeichnen sich durch hochwertige Qualität aus. Ich habe bisher nur positive Erfahrungen damit gemacht.

Sehen Sie bestimmte Abteilungen in Ihrem Unternehmen, die von einem Einsatz dieses Werkzeugkoffers in besonderer Weise profitieren würden?

Ja, definitiv. Insbesondere in unseren Werkstattbereichen mit ihren vielfältigen Anforderungen und Aufgaben ist der Pro Trolley Premium ideal einsetzbar. Dank seiner Mobilität und des wasserdichten Gehäuses eignet er sich hervorragend sowohl für Einsätze in geschlossenen Räumen als auch im Freien.

Welche Kriterien sind für Sie bei der Kaufentscheidung für einen Werkzeugkoffer besonders wichtig?

Für mich sind vor allem Qualität, Preis und die Auswahl der enthaltenen Werkzeuge entscheidende Kriterien. Der Werkzeugkoffer muss robust sein und eine gute Auswahl an Werkzeugen für unsere spezifischen Aufgaben enthalten, und das zu einem fairen Preis.

«Ich würde den Pro-Trolley-Premium Werkzeugkoffer von technocraft anderen Unternehmen weiterempfehlen.»

Wie bewerten Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis des Pro-Trolley-Premium-Werkzeugkoffers von technocraft?

Das Preis-Leistungs-Verhältnis des Pro-Trolley-Premium-Werkzeugkoffers ist meiner Meinung nach in Ordnung. Die Qualität der Werkzeuge und des Koffers rechtfertigt den Preis vollkommen, besonders wenn man die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit berücksichtigt.

Könnten also weitere Werkzeugkoffer von technocraft auf Ihrer Bestellliste stehen?



4



5

Ja, definitiv. Ich bin überzeugt davon, dass technocraft für jede unserer Abteilungen den passenden Werkzeugkoffer bietet. Die Vielfalt und Qualität ihres Sortiments entsprechen genau unseren Anforderungen und Bedürfnissen.

Würden Sie den Pro-Trolley-Premium-Werkzeugkoffer von technocraft anderen Unternehmen weiterempfehlen? Wenn ja, für welche Arten von Aufgaben?

Absolut, ich würde den Pro-Trolley-Premium-Werkzeugkoffer von technocraft ohne zu

zögern anderen Unternehmen empfehlen, insbesondere für handwerkliche Arbeiten und Montageaufgaben. Die Zusammenstellung der Werkzeuge ist äusserst praktisch und deckt eine Vielzahl von Anforderungen ab. (red) ■

www.technocraft.ch

- 1 technocraft-PP-Werkzeugkoffer.
- 2 Der Werkzeugkoffer mit Rollen eignet sich hervorragend für Einsätze drinnen und draussen.
- 3 Radwechsel an der Kehrmaschine.
- 4 Kontrolle der Hydraulikschläuche.
- 5 Interviewpartner Manuel Quadrelli, Unterhaltsdienste der Stadt Dübendorf.

Werkbesichtigung 2024

Erleben Sie, wie aus gesammeltem Altglas neue, sinnvolle Produkte entstehen. Die MISAPOR AG in Dagmersellen (www.misapor.ch) produziert wertvolle ökologische Baumaterialien, und die Dryden Aqua Distribution AG in Büsserach (www.drydenaqua.com) stellt Filtermedien für die Wasseraufbereitung aus Altglas her.

Anmeldefrist

So früh wie möglich, spätestens einen Monat vor dem gewünschten Besichtigungstermin. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung

Online unter www.vetroswiss.ch (→ Events) oder per E-Mail an info@vetroswiss.ch

Termine Dryden Aqua

06.06.2024 Französisch
10.06.2024 Französisch
03.09.2024 Deutsch
05.09.2024 Deutsch

Termine MISAPOR

02.05.2024 Deutsch
03.05.2024 Französisch
12.09.2024 Französisch
13.09.2024 Deutsch



vetroswiss



Von der Ameise zum Alleskönner

Die aufregende Geschichte des Hako Multicar M41: Die Geschichte von Multicar reicht bis in die 1920er-Jahre zurück. Zwei Männer, ein Ingenieur und ein Kaufmann, gründeten die Hörselgauer Maschinenfabrik Ade & Irrgang. Was in einer Wirtsstube begann, legte den Grundstein für den heutigen Multicar.



1920 gründeten Arthur Ade und Herrmann Irrgang die Maschinenfabrik Hörselgau Ade & Irrgang zur Herstellung von Stahlbändern für Vollgummireifen. Als erste Werkstatt diente ein ausgedienter Saal des Gasthauses Deutscher Hof in Hörselgau. Der damalige Aufschwung der Automobilindustrie machte bald eine neue Produktionsstätte notwendig. So zog das Unternehmen 1924 in das nahe gelegene Waltershausen um. In dieser Zeit wurden die Vollgummireifen

durch Luftreifen ersetzt, was ein neues Produktionskonzept erforderte. Ab 1925 wurden unter anderem Schubkarren und Sackkarren hergestellt. Ab 1927 kamen Anhänger für Personen- und Lastkraftwagen hinzu. 1928 beschäftigte das Unternehmen bereits 400 Mitarbeiter, was eine beachtliche Grösse darstellte. Doch dann kam die grosse Weltwirtschaftskrise und das Ade-Werk Waltershausen, wie es inzwischen hiess, musste Konkurs anmelden.

Aufregende Entwicklung nach dem Krieg

Arthur Ade trennte sich daraufhin von Herrmann Irrgang und gründete die Ade Betriebs GmbH. Bis 1936 beschäftigte das Unternehmen 500 Mitarbeiter. Dann brach der Zweite Weltkrieg aus und die Produktion konzentrierte sich auf Munitionsanhänger, Kübelwagen, Kupplungen und Laufringe für Panzer. Nach dem Krieg wurden die Reste der Produktionsstätte von den Sowjets beschlagnahmt und der Stadt Waltershausen übergeben. Ade wurde verhaftet und floh in den Westen.

Der Multicar M41 auf der IFAT 2024 in München

Der M41 erweitert die Palette der multifunktionalen Lasten- und Geräteträger von Hako im oberen Segment. Mit der neuen Maschine beweist Hako, dass auch Fahrzeuge in der 7,5-t-Klasse kompakt, wendig und dank grosser Anwendungsvielfalt flexibel einsetzbar sind. Der leistungsstarke Dieselmotor mit einer Leistung von 129 Kilowatt (175 PS) unterschreitet sogar die Abgasgrenzwerte der Euro VI-E. Allradantrieb und optionale Allradlenkung verbessern die Manövrierfähigkeit auch in schwierigem Gelände. Der intelligente Fahrantrieb ermöglicht stufenloses Fahren bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern. Der Multicar M41 überzeugt durch besonders niedrigen Kraftstoffverbrauch in allen Betriebszuständen und erfüllt höchste Ansprüche an Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im Ganzjahreseinsatz.

Der Grundstein zur «Dieselameise»

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen unter DDR-Führung in Gerätebau Waltershausen VEB umbenannt. Hier wurde 1951 der Grundstein für Multicar gelegt, als ein Dieselmotor in einen Elektrokarren eingebaut wurde. Da Bleibatterien damals Mangelware waren, war Kreativität gefragt. So entstand der Dieselkarren DKB, die spätere



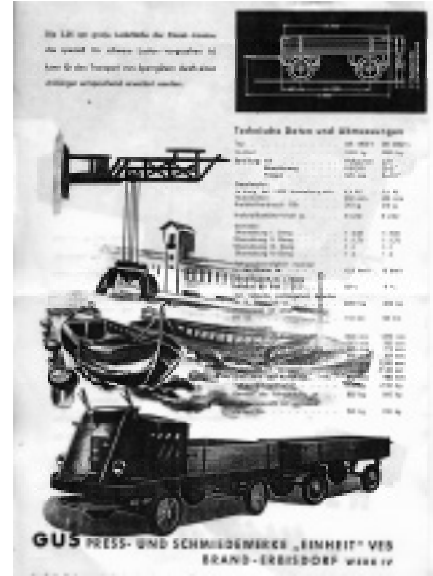
Dieselameise. 1953 wurde die Dieselameise vom Industriewerk Ludwigsfelde übernommen und in 1000 Exemplaren gebaut. Sie hatte eine Fusspedallenkung, einen offenen Fahrerstand und wurde für Kleintransporte eingesetzt. Inzwischen wurde das Fahrzeugwerk Waltershausen wegen seiner grossen Bedeutung für die Wirtschaft der DDR in die Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) IFA, Karl-Marx-Stadt, eingegliedert und 1953 dem Ministerium für Maschinenbau unterstellt. Im Jahr 1956 kehrte die Dieselameise DK 3 nach Waltershausen zurück und wurde dort gefertigt. Noch im selben Jahr präsentierte das Unternehmen auf der Leipziger Herbstmesse die Dieselameise DK 4. Sie verfügte über einen Einzylinder-Viertakt-Dieselmotor mit 6,5 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h. Die Dieselameise wurde als Pritschenfahrzeug angeboten und wahlweise als Muldenkipper.

Fawafix, Unicar oder Multicar?

1959 schrieb die Werksleitung einen Wettbewerb zur Namensfindung aus. Dem Gewinn

er winkte ein Preisgeld von 200 Deutschen Mark. Der Name sollte prägnant, werbewirksam und einprägsam sein. Von 149 Namen kamen 13 in die engere Wahl: Multicar, Fawafix, Unicar, Robotcar, Fawacar, Fawa-Lux, Zwetra, Trafa, Dunifa, Alltra, Undika, Wadika und Dankey. Multicar ging als klarer Sieger hervor und wurde ab sofort eingesetzt. So wurde aus der Dieselameise DK4 der Multicar mit der Zusatzbezeichnung M21. Die «zwei» stand für zwei Tonnen Nutzlast und die «eins» für die erste Serie. Bis 1964 wurden 14 000 Exemplare gebaut, wovon 23 Prozent exportiert wurden.

Der Nachfolger Multicar M22 wurde 1964 auf der Leipziger Frühjahrmesse vorgestellt und hatte fortan eine geschlossene Einmannkabine. Er hatte einen luftgekühlten Zweizylinder-Dieselmotor mit 15 PS und ein synchronisiertes Getriebe mit vier Vorwärts- und einem Rückwärtsgang. Zu den beiden bestehenden Typen kam nun der Typ D für Dreiseitenkipper hinzu. Zu dieser Zeit konnten bereits zahlreiche Sonderaufbauten und -ausrüstungen montiert



werden. Von 1964 bis 1974 wurden 42 579 M22 gebaut, von denen 58 Prozent exportiert wurden. In der Bundesrepublik Deutschland war der Multicar als Fawa Car 22 bekannt und wurde unter diesem Namen vertrieben. →



Der zweisitzige Multicar hält Einzug

Ende der 60er-Jahre kam die Forderung nach zweisitzigen Multicars auf. Diese Idee wurde jedoch von der Werksleitung aufgrund fehlender Budgets verworfen und auf Eis gelegt. So kam es 1974 zur Entwicklung des Multicar M24. Die vierte Multicar-Generation hatte einen Viertakt-Vierzylinder-Wirbelkammer-Dieselmotor mit 1996 Kubikzentimetern Hubraum und 45 PS. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 50 Stundenkilometer. Der Motor wurde vom Motorenwerk Cunenwalde geliefert. Der M24 besass ein Wechselgetriebe WS 4-9 mit vier synchronisierten Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang. Das Getriebe wurde über ein Zwischengehäuse neu an den Motor angeflanscht. Der hydraulische Antrieb für An- und Aufbaugeräte erfolgte über den Nebenantrieb und die Hydraulikpumpe. Der Fahrer konnte diesen Antrieb direkt vom Fahrerhaus aus bedienen. Das Fahrerhaus des M24 konnte nun bis zu 37 Grad nach vorne geneigt werden, was den Multicar noch vielseitiger machte. 1976 wurde schliesslich die

zweisitzige Version als Multicar 24-0 eingeführt. Bis 1978 wurden insgesamt 25 659 Exemplare gebaut, wovon 48 Prozent exportiert wurden.

M25: Der Alleskönner

1978 erhielt der Multicar M25 auf der Leipziger Messe die Goldmedaille für «gestalterische Spitzenleistung» und wurde als Allrounder zum Publikumsmagneten. Am Motor änderte sich nichts, allerdings war er ab 1982 optional mit Allradantrieb erhältlich. Erst der Multicar 25.1 A erhielt einen Vierzylindermotor mit 2238 Kubikzentimetern Hubraum und einer Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern. Das synchronisierte Getriebe bot weiterhin vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Neu war das Kriechganggetriebe mit acht Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen und einer Mindestgeschwindigkeit von einem Stundenkilometer.

Multicar, eine starke Sache

Der Multicar überlebte die Wende, anders als andere Marken oder Unternehmen. Die

Anteile der Deutschen Beteiligungsgesellschaft gingen ab 1998 an die Hako-Werke über, die damit Mehrheitsgesellschafterin wurden. Im Jahr 2005 wurde das Unternehmen mit der Hako-Werke GmbH verschmolzen, wobei die alte Firma aufgelöst wurde und Multicar eine Marke von Hako blieb. Seit 2013 ist Multicar eine Produktreihe unter der Dachmarke von Hako. (red)

(Quelle: Kommunalfahrzeuge, Jahrbuch 2024 und Wikipedia)

Ein Container-Rollen-Set mit grossem Mehrwert

FTA revolutioniert Abfallcontainer-Mobilität mit Container-Rollen-Sets für die Kommunalindustrie



2

Die FTA Fahrzeugtechnik AG setzt neue Massstäbe in der Mobilität von Abfallcontainern für die Kommunalindustrie, Gemeinden und Werkhöfe. Die zwei Container-Rollen-Sets «Standard» und «Schwerlast» sind speziell auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten. Was ist neu am Produkt? Die Container-Rollen-Sets von FTA Fahrzeugtechnik AG enthalten je zwei Lenkrollen und zwei Doppelstopp-Lenkrollen, um eine optimale Kontrolle und Sicherheit beim Transport von Abfallcontainern zu gewährleisten. Ein entscheidendes Merkmal dieses Sets ist,

dass es zwei gebremste Rollen enthält, was insbesondere auf Geländen mit Gefälle von entscheidender Bedeutung ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Sets, bei denen nur eine Rolle gebremst ist, minimiert das FTA-Set das Risiko des unkontrollierten Rollens, bei dem der Abfallcontainer um die eine gebremste Rolle herumrollen könnte.

Herausforderungen der Kommunalindustrie

«Unsere Container-Rollen-Sets bieten einen grossen Mehrwert in der Abfallcontainer-Mobilität. Wir verstehen die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kommunalindustrie und haben diese Sets entwickelt, um diesen spezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Sicherheit und Effizienz stehen dabei im Vordergrund», sagt Beat Wittwer, Technischer Berater bei FTA. Neben der verbesserten Sicherheit bietet das FTA-Set auch einen kostengünstigen Vorteil im Ver-

gleich zu den herkömmlichen Sets der Abfallcontainer-Hersteller. Das Unternehmen engagiert sich dafür, qualitativ hochwertige Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, um die Budgets der Kunden zu entlasten.

1 Neu ein Schwerlast-Set

Als Ergänzung zu ihrem Standard-Set präsentiert FTA ihr Schwerlast-Set, das speziell für sehr schwer beladene Abfallcontainer entwickelt wurde. Dieses Set eignet sich besonders für anspruchsvolle Anwendungen wie für Kläranlagen oder Kompostieranlagen, in denen schwere Lasten bewegt werden müssen. Die Tragkraft des Schwerlast-Sets beträgt 1500 kg.

Zur Firma: Die Fahrzeugtechnik AG ist ein führender Anbieter von innovativen Lösungen im Räder- und Rollenbereich. Mit einem klaren Fokus auf Qualität, Effizienz und Sicherheit entwickelt die FTA Produkte, die den anspruchsvollen Anforderungen der Kommunalindustrie gerecht werden. (red) ■ www.fta.ch

1 Das Container-Rollen-Set von FTA mit zwei gebremsten Rollen und einer Tragkraft von 690 Kilogramm.

2 Das Schwerlast-Container-Rollen-Set mit 1500 Kilogramm Tragkraft ermöglicht müheloses Bewegen von sehr schweren Lasten. (Fotos. zvg.)

FTA Fahrzeugtechnik AG

Suhrenmattstrasse 18
5035 Unterentfelden
Telefon: 062 737 04 04
E-Mail: verkauf@fta.ch
Online-Shop: www.fta.ch

Schwarze Strassen – sichere Strassen

Wintershow-Pionierin Hako AG präsentierte ihre Neuheiten: Schwarze Strassen werden automatisch mit sicheren Strassen in Verbindung gebracht. Deshalb ist es entscheidend, ob im Winter die Strassen geräumt sind. Hako AG bietet für die sogenannte Schwarzräumung im Winter entsprechende Anbaugeräte, die auf verschiedene Maschinen passen. Hako-Maschinen können so das ganze Jahr über eingesetzt werden.



An der diesjährigen Wintershow 2024 war auch Hako AG dabei. Mit drei verschiedenen Maschinen und diversen Anbaugeräten für den Winterdienst zeigte die Spezialistin verschiedene Optionen für unterschiedliche Bedürfnisse. Was den Betrachtern sofort ins Auge stach, waren die sauber «geputzten» schwarzen Stellen, bei denen der Citymaster 650 mit einer Fiedler-Frontkehrmaschine FKM 1410 am Werk war. Der Schnee war im Nu weggefeht. Prekär wird es nur, wenn die Stelle nass bleibt und gefriert. Dagegen hat Hako ebenfalls ein probates Mittel: einen aufgesetzten Kugelman-Aufsattelstreuer mit einem Fassungsvermögen von 360 Litern. Er verhindert, dass die Strassen gefrieren. Der die Maschine Fahrende kann so mit dem Citymaster 650 vorne den Schnee wegfehen und gleichzeitig Salz, Splitt oder Granulat streuen. Wenn das keine Win-win-Situation ist!

Optimaler Einsatz bei geringen Schneemengen

Die blaue Fiedler-Frontkehrmaschine FKM 1410 bietet eine Arbeitsbreite von 1400 Millimetern und wird über die Fahrzeughydraulik angetrieben. Sie eignet sich besonders bei geringen Schneemengen im Ober- und Flachland – in Gebieten, wo schwarze Strassen und Gehwege erwünscht sind. Der Citymaster 650 misst in der Breite 1090 Milli-

meter und hat einen Lenkwinkel von 56 Grad. Die Kombination eignet sich daher besonders für schmale Gassen oder Gehwege, bei denen mit klassischen Kommunalmaschinen kein Durchkommen ist. Die Frontkehrwalze ist um 26 Grad auf beide Seiten schwenkbar. Auch kann der Querwinkel um bis zu 15 Grad verstellt werden. So passt sich die Bürste den Strassenverhältnissen optimal an und bringt viele Vorteile auf unebenen Flächen.

Überzeugt auch bei Nassschnee

Die Schneebeschaffenheit während der Wintershow 2024 war eher nass und schwer. Im Demonstrationsgelände waren verschiedene Schneehöhen angelegt worden. Bei der grossen Demonstration, bei der alle Aussteller ihre Maschinen präsentierten, kam der Citymaster 650 mit der Frontkehrwalze problemlos durch die Schneemassen und schleuderte den Schnee buchstäblich weg. Mit dieser Kombination wurde die befahrene Schneise nahezu komplett von Schnee befreit. Hako zeigte auch, dass der kleine Citymaster 650 multifunktional ist und somit allen Jahreszeiten trotzt – auch bei kaltem Wind und Eisregen.

Fast keine Wintershow verpasst

Alois Fischer war bereits viele Male an der Wintershow dabei. «Die ersten Wintershows

haben wir von der Hako Schweiz AG zusammen mit zwei weiteren Anbietern ins Leben gerufen», erinnert er sich. Auch eine Sommershow wurde organisiert, um die Kommunalmaschinen mit Sommeranbaugeräten zu präsentieren und zu zeigen, dass die Fahrzeuge das ganze Jahr über im Einsatz stehen können. Hako fährt auf Wunsch direkt zu Kunden, um die Maschinen und ihre Ausrüstung vor Ort zu demonstrieren. (red) ■

Termine können via Website www.hako.ch vereinbart werden.

- 1 Eindrucksvolle Demonstration mit dem Citymaster 650 von Hako. Die Maschine mit der Frontkehrwalze schleuderte den Schnee buchstäblich weg.
- 2 Alois Fischer von Hako AG war bei den meisten Wintershows mit dabei.
- 3 Die Maschinen von Hako AG stossen bei der Wintershow auf grosses Interesse. (Fotos: zvg.)

Raymo - Vollelektrisch,
ruhig und sauber
mähen

Fachmesse Facility Services
Freigelände, FG.008

www.raymo.ch



Die Firma Furrer Schweiz AG (ehem. Walker Mowers Switzerland AG) ist als Generalimporteur von Walker und Raymo in der Schweiz bekannt. Wir als Furrer Schweiz AG dürfen uns auf ein starkes Händlernetz Stützen, Hand in Hand mit unseren Händlern sind wir gewillt jederzeit den Best möglichen Service zu bieten.

Weiter können wir uns abheben das wir eine Ersatzteilverfügbarkeit von 90% haben, wo auch im Schadenfall schnell reagiert und die Ausfallzeit auf ein Minimum zu reduzieren.



Als Generalimporteur arbeiten wir sehr nahe mit unserem Händler zusammen und



unterstützen diese auch, so auch bei den Maschinenvorfürungen. Diese sind übrigens kostenlos, wo wir auch gerne mehrere Maschinen und oder Mähwerke mit auf Platz nehmen, so dass sie alles Testen können.

So haben wir die Sicherheit, dass, die richtige Maschine am richtigen Ort ist und unsere Händler glücklich sind, weil ihre Kunden glücklich sind.



Erleben Sie die Walker
Vorteile live auf der
Fachmesse FS

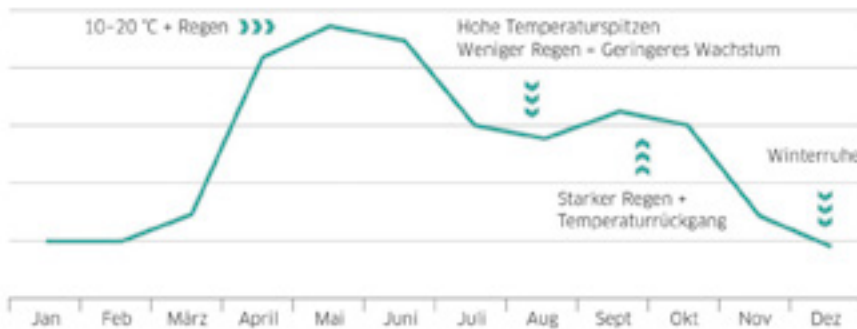
Fachmesse Facility Services
Freigelände, FG.008

www.walker-mowers.ch



Unkraut, grober Schmutz und Feinstaub – was tun bei einem Mammutjob

Drei Schritte für die fachgerechte Pflege von Grün- und Aussenanlagen: Für Kommunen und Dienstleister ist die Pflege von Grün- und Aussenanlagen mit hohem Aufwand verbunden: Rasenflächen in Parks sollen gepflegt sein, Unkraut muss wirksam beseitigt werden und Gehwege oder Parkflächen sollen weder von Sträuchern überwuchert noch von Staub und Schmutz gesäumt sein. Mit passender Ausrüstung und Kenntnis verschiedener Arbeitstechniken ist es aber möglich, der vielfältigen Aufgaben Herr zu werden und flexibel zu agieren. Die Herstellerin von Reinigungsgeräten und -systemen, Kärcher AG, gibt Tipps zu einer fachgerechten Pflege.



Rasentyp	Schnittzahl (Mal - Jahr)	Schnittfrequenz	Schnitthöhe (cm)	Aufwachshöhe (cm)
Golfgrün	150-220	täglich	3-6	4-8
Fußballrasen	25-45	5-10 Tage	30-45	60-90
Spielfläche	15-25	7-14 Tage	40-50	70-90
Hausrasen	25-40	7-14 Tage	35-45	70-90
Parkrasen	3-20	2-6 Wochen	35-45	70-90
Blumenrasen	4-9	1-2 Monate	50-80	100-500
Blumenwiesen	1-3	1 Jahr	80-120	500-1000

Unkrautbeseitigung

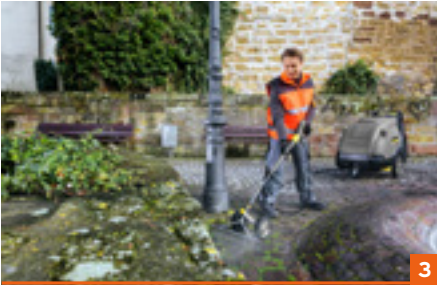
Je nach Untergrund macht sich Unkraut auf öffentlichen Plätzen, auf Gehwegen in Parks oder auf Parkplätzen mehr oder weniger breit. Während bei geschlossenen Asphaltdecken kaum Unkraut durchkommt, sind beispielsweise gepflasterte Flächen deutlich stärker betroffen. Wer vorbeugen möchte, sollte den unerwünschten Gästen den Nährboden nehmen. In Staub und Schmutz nisten sich Pollen ein, aus denen später Löwenzahn, Distel & Co. spriessen. Regelmässiges Kehren ist die wirksamste Methode, um die Ausbreitung von Unkraut zu verhindern. Dabei sollte die natürliche Wachstumskurve der Gräser beachtet werden (siehe Grafik: Wachstumskurve der Gräser), um zu den richtigen Zeiten zu arbeiten. Durch das Kehren sind zudem die Flächen gepflegt, und auch die Feinstaubbelastung nimmt ab. Die

notwendige Einsatzhäufigkeit bringt allerdings einen hohen personellen und maschinellen Aufwand mit sich. Ist aus Ressourcen Gründen regelmässiges Kehren nicht realisierbar, gibt es verschiedene Möglichkeiten, dem Unkraut ohne Chemie wirksam zu begegnen. Ist es noch nicht hochgewachsen, eignet sich Heissluft. Über einen Gasbrenner wird Luft auf 450°C erwärmt, und die Pflanzen werden buchstäblich ausgetrocknet. Verfügbar sind Heissluftlösungen als Handgeräte oder als Anbaugeräte für kommunale Geräteträger. Sie sind nur zu verwenden, wenn für naheliegendes Grün oder Waldflächen keine Brandgefahr besteht. Heisswasser kann auch bei höher gewachsenen Pflanzen eingesetzt werden. Es wird auf Temperaturen um bis zu 99°C erhitzt und entwickelt so eine gewisse Tiefenwirkung bis zur Wurzel, wodurch die Pflanze

zerstört werden kann. Wasserdampf lässt sich ebenfalls verwenden, dringt allerdings nicht bis zur Wurzel vor, sodass die Behandlung häufiger wiederholt werden muss. Alle drei Methoden sind auch auf wasser gebundenen Wegen, beispielsweise auf Schotter, anwendbar, wo Kehrmaschinen nicht zum Einsatz kommen können. Sind die Unkrautpflanzen schon sehr hoch gewachsen und haben sich mit tiefen Wurzeln festgesetzt, ist nur noch auf die mechanische Leistung einer Kehrmaschine inklusive Unkrautbesen Verlass. Diese Art der Unkrautbeseitigung funktioniert unabhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds. Die Anforderungen an Belastbarkeit von Besenarmen und Anbindung zwischen Anbaugerät und Fahrzeug sind jedoch sehr hoch.

Grünflächenpflege

Im Bereich Grünflächenpflege nimmt der Rasen viel Raum ein. Unabhängig von der gewünschten Schnitthöhe und der damit verbundenen Schnitthäufigkeit (siehe Grafik: Rasentypen und Mähhäufigkeit) ist es wichtig, nicht zu tief zu mähen. Am Grashalm wachsen Blätter, die Feuchtigkeit von der Wurzel in die Spitze des Halms transportieren – bleiben diese nicht stehen, stirbt das Gras ab. Im kommunalen Bereich kommen häufig Sichelmäher zur Anwendung. Sie eignen sich sehr gut für Parkanlagen, Strassenbegleitgrün sowie Sport- und Spielplätze, da sie eine hohe Flächenleistung und eine verstellbare Schnitthöhe bieten. Bezüglich Geräteausführung sind verschiedene Varianten erhältlich: Frontmäher sind sehr agil und bieten eine gute Sicht auf das Anbaugerät. Das Mähdeck ist leicht erreichbar und schnell zu montieren. Mittelmäher überzeugen durch unveränderte Fahreigenschaften mit montiertem Deck und der Kürze des Systems. So sind gerade Schnittspuren leichter umsetzbar. Rasenkehrmaschinen nehmen das Schnittgut über eine Walze vom Boden



3



4



5

auf und werfen es über Kopf in einen Behälter. Grassauger sind mit dem Mähwerk verbunden und saugen das Schnittgut via Vakuumbelüftung in den Kehrgutbehälter.

Um dem rahmenden Grün, also Bäumen, Sträuchern & Co., die passende Form zu geben, sind inzwischen häufig akkubetriebene Handgeräte im Einsatz. Sie eignen sich für alle kommunalen Instandhaltungsarbeiten. Für den Anwender bieten die batteriebetriebenen Versionen von Freischneider, Kettensäge, Laubbläser und Heckenschere klare Vorteile. Sie sind um bis zu 50 Prozent leiser und stossen keinerlei Emissionen aus. Zudem erzeugen sie je nach Hersteller um bis zu 80 Prozent weniger Vibration, was die Handhabung im Arbeitsalltag deutlich ergonomischer gestaltet und für die Durchblutung weniger belastend ist. Da die Geräte sehr kompakt sind, fällt auch präzises Arbeiten in engen, verwinkelten Bereichen leicht.

Kehren in Aussenbereichen

Wie bei allen anderen Aufgaben auch, ist Kehren nicht gleich Kehren. An Untergrund, Verschmutzungsart und Flächengrösse bzw. Wegstrecke orientiert sich die Auswahl von Maschine und Zubehör. Die klassische Aufsitzkehrmaschine wird eher für einen festgelegten Aktionsradius verwendet, sprich für Einzelobjekte wie beispielsweise Parkplätze, Freibäder oder Aussenbereiche rund um Mehrzweckhallen. Der Seitenbesen eignet sich zum Auskehren von Kanten und Ecken. Danach wird der gesammelte Strassenschmutz von der Hauptkehrwalze aufgenommen. Allerdings sind nur Arbeitsgeschwindigkeiten von circa 10 bis 16 km/h üblich, was die Überwindung längerer Strecken mühsam gestaltet. Ob die Maschinen batteriegetrieben sind oder mit LPG, Benzin

oder Diesel betrieben sein sollen, muss je nach Einsatzgebiet entschieden werden. Kleinere Flächen lassen sich auch mit batteriebetriebenen Maschinen bearbeiten. Wegen der geringeren Steigfähigkeit sind sie zum Beispiel für steilere Auffahrten weniger oder gar nicht geeignet. Kommunal- bzw. Saugkehrmaschinen kehren über die Seitenbesen den Schmutz zusammen, wonach er über den Saugmund eingesaugt wird. Grössere Flächen lassen sich schnell bearbeiten, und mit Fahrtgeschwindigkeiten bis zu 40 km/h sind längere Strecken im Strassenverkehr gut zu bewältigen. Kommunalmaschinen eignen sich zudem für den Einsatz über die Jahreszeiten hinweg, da die Kabine dem Fahrer Komfort wie Klimatisierung und andere Eigenschaften bietet. Es wird deutlich: Grün- und Aussenflächenpflege ist ein weites Feld, das sich mit Kenntnis passender Methoden und adäquater Aus-

rüstung gut bewältigen lässt. Je flexibler Zubehör und Geräte sich kombinieren lassen, desto effizienter sind die verfügbaren Maschinen eines Maschinenparks ganzjährig einsetzbar. (red)

www.kaercher.ch

- 1 Aus der natürlichen Wachstumskurve der Gräser leitet sich die Häufigkeit der Massnahmen zur Unkrautbeseitigung ab. Unabhängig von diesen Durchschnittswerten sind mittlere Temperaturen und genügend Regen perfekt für das Unkrautwachstum, egal zu welcher Jahreszeit.
- 2 Aus dem Rasentyp und der gewünschten Aufwuchshöhe leiten sich Schnitthäufigkeit und Schnitthöhe ab.
- 3 Leicht und handlich, sind an Heisswasser-Hochdruckreiniger angeschlossene Lanzen mit speziellen Aufsätzen auch geeignet für die Unkrautbeseitigung an schwer zugänglichen Stellen wie zum Beispiel Mauern und Nischen.
- 4 Für ein schönes Landschaftsbild: Geräteträger mit Mäh-einheit und Absaugung.
- 5 Kommunalmaschine im Einsatz beim Kehren rund um ein Sportstadion. (Fotos: Kärcher AG)

Vom Zubehör bis zum Filter

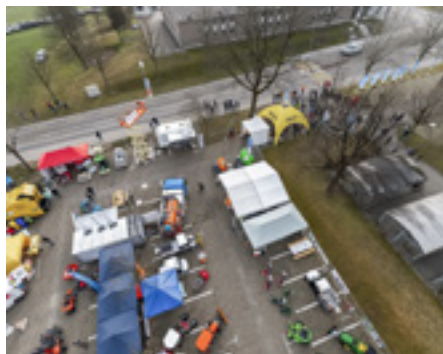
Der richtige Besen entscheidet über die Qualität des Kehrens. Wasserbeständige, härtere Kunststoffbesen nehmen grösseren Schmutz auf und eignen sich für Einsätze bei Feuchtigkeit. Ist es heiss und trocken, wirbeln sie durch die sogenannte Kickwirkung den feinen Staub jedoch eher auf, als dass sie ihn beseitigen. Für grössere Mengen an feinem Staub oder Leichtmüll eignen sich weiche Besen besser. Sie nehmen lediglich grössere und schwere Verschmutzungen schlechter auf.

Auch in der Anwendung von Kehrmaschinen gibt es einen Trick, um das Aufwirbeln von Staub zu verhindern. Bei besonders trockenen, staubigen Flächen ist es sinnvoll, die Seitenbesen zu deaktivieren und nur mit der Hauptkehrwalze zu arbeiten. Zudem besteht je nach Maschine die Möglichkeit, Wasser auszubringen, um den Staub zu binden.

Oftmals unbekannt ist die Tatsache, dass mit Aufsitzkehrmaschinen selbst bei Regen gekehrt werden kann, ohne den Filter für die Abluftreinigung durch Feuchtigkeit zu beschädigen. Dieser sorgt bei trockener Luft dafür, dass weniger Feinstaub in die Umgebung gelangt. Bei Regen lässt sich, je nach Maschine, entweder das Gebläse abschalten oder die Abluft über einen Bypass am Filter vorbeileiten. Der Regen bindet den Staub, womit für die Abluft kein Problem besteht.

Winterthur: Fachmesse-Facility-Services.ch ist ausgebucht!

Die Fachmesse-Facility-Services.ch ist in den letzten Jahren konstant gewachsen. Um den Bedürfnissen der Aussteller/innen gerecht zu werden, findet die Fachmesse 2024 neu in Winterthur in den Eulachhallen statt. «Das Messegelände ist mittlerweile voll ausgebucht», wie Andreas Weber von der Messeleitung erklärt.



Die Vorbereitungen sind in vollem Gange; das OK wurde von unserem Event-Partner Maurer & Salzmann aus Winterthur mit der Führung der Geschäftsstelle hervorragend unterstützt. Die neu geschaffene Geschäftsstelle, die Dreh- und Angelpunkt der ganzen Ausstelleranmeldungen ist, profitiert von der jahrelangen Erfahrung in der Organisation von Publikumsmessen wie z.B. Winti-Mäss, WOHGA, ZOM.

Bekannte Aussteller und neue Firmen

«Das Messegelände ist mittlerweile bis auf den letzten Platz ausgebucht – neben den rund 100 Ausstellern aus der ganzen Schweiz wie auch Deutschland. Es sind alte

bekannte Aussteller, aber auch einige neue Firmen, die sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten», erklärt Andreas Weber, der zusammen mit Werner Fuchs und Nicole Berg für die Messeleitung verantwortlich zeichnet.

Das Organisationskomitee hat alles gegeben, damit diese Fachmesse einmal mehr zum Erfolg wird. Die Messeleitung besteht aus Andreas Weber, Werner Fuchs und Nicole Berg; die Verantwortung fürs Kassenteam liegt bei Martina Weber; die Verantwortung Infostand/Messebüro Team bei Yvonne Bundi; Verantwortung Forum/Symposien Betreuung bei Erich Bundi; Verantwortung Beschilderung bei Manfred Steinacher; Verantwortung WC/Entsorgung bei Roger Blaser und Aktiv-

helfer bei Infrastruktur sind Thomas Hengartner, Roger Schönholzer und Dani Metzger.

Interessantes Rahmenprogramm

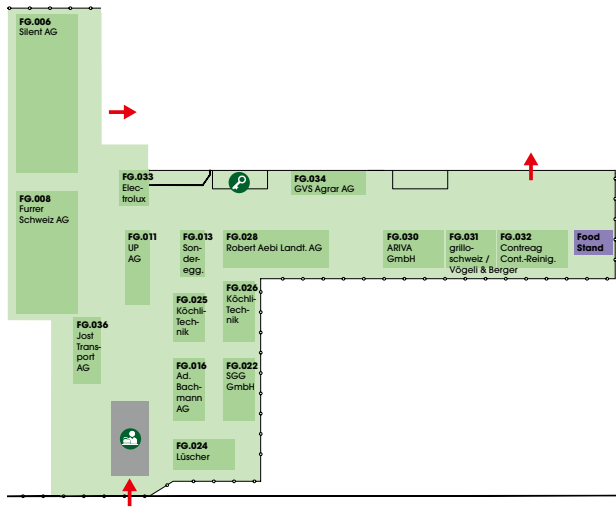
Neben allen Ausstellern wird in diesem Jahr auch ein interessantes Rahmenprogramm angeboten. Es gibt diverse Fachforen und zwei moderierte Symposiumsgespräche. Die Fachforen und die Symposien haben als übergeordnete Hauptthemen am Donnerstag, 25. April 2024, «Digitalisierung» und am Freitag, 26. April, «Schwammstadt». Zusätzlich wird Erwin Blum, Hauswart und Buchautor, sein neu erschienenes Buch «Berufsalltag eines erfolgreichen Hauswarts» an der Fachmesse präsentieren und vorstellen. Zu finden ist er am Medien-Corner-Stand der Fachmesse in der Halle 2.

Die Messe ist mit dem ÖV hervorragend zu erreichen: Es verkehrt ab 08.30 Uhr ab dem Hauptbahnhof Winterthur ein Shuttlebus im 15-Minuten-Takt zum Messegelände. Wer mit dem ÖV anreist, profitiert durch Vorweisen des ÖV-Tickets von einer Eintrittsmässigung: statt CHF 20.– nur CHF 15.–. (md) ■

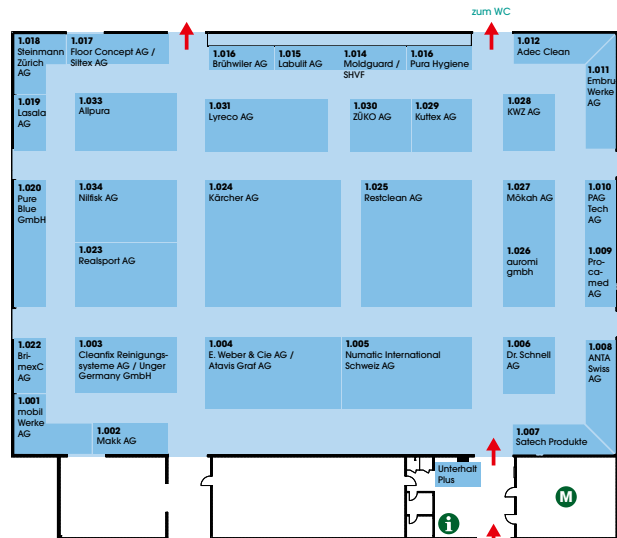
Über Fachmesse Facility-Services.ch

Was im Jahr 2012 mit einer eintägigen Messe in einer Turnhalle im thurgauischen Münchwilen begonnen hat, hat sich während der letzten Jahre zur wichtigsten und grössten Fachmesse der Branche gemausert. Die Fachmesse-Facility-Services.ch deckt das gesamte Angebot ab: von der Gebäudereinigung, der gesamten Haustechnik, dem Facility Management über die Hauswartung mit der Grünpflege bis zu gesamten Palette der Maschinenwelt und dem dazugehörigen Chemiesortiment und den neusten Innovationen der Facility-Branche. Die Fachmesse findet seit 2012 im Zwei-Jahres-Turnus statt. Seit 2016 ist die Messe während zweier Tage anstelle eines Tages offen. 2022 konnte die Messe trotz erschwerter und unberechenbarer Umstände durch die Pandemie Mitte März erfolgreich durchgeführt werden. Die Messe fand mit über 100 Ausstellern/-innen auf einer Ausstellungsfläche von 7000m² in vier Hallen und zwei Aussenbereichen statt.

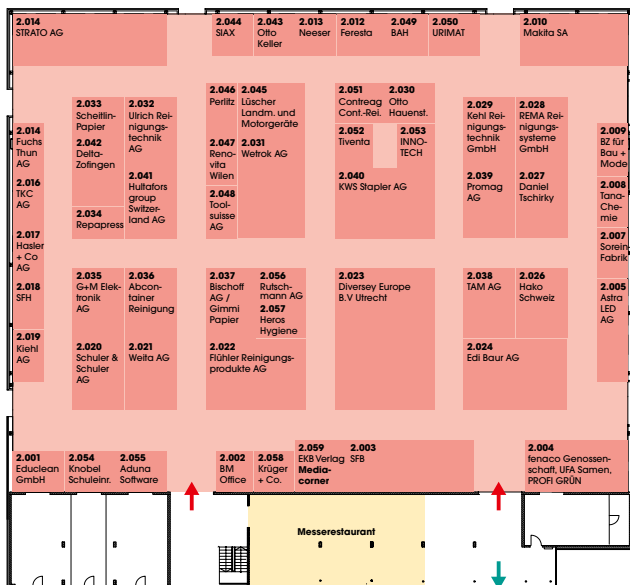
www.fachmesse-facility-services.ch



- FG.016 Ad. Bachmann AG Tägerschen
- FG.030 ARIVA GmbH Wangen a/A
- FG.032 Contreag Container-Reinigungs AG Winterthur
- FG.033 Electrolux Professional AG Sursee
- FG.008 Furrer Schweiz AG Dinhard
- FG.031 grilloschweiz.ch c/o Dezhofler AG Niederbüren
- FG.034 GVS Agrar AG Schaffhausen
- FG.036 Jost Transport AG Ebmatingen
- FG.025 Köchli-Technik AG Neukirch an der Thur
- FG.026 Köchli-Technik AG Neukirch an der Thur
- FG.024 Lüscher Landmaschinen und Motorgeräte GmbH Bertschikon
- FG.028 Robert Aebi Landtechnik AG Regensdorf
- FG.022 SGG GmbH Saland
- FG.006 Silent AG Otelfingen
- FG.013 Sonderegger AG Herisau
- FG.011 UP AG Affoltern am Albis
- FG.031 grilloschweiz.ch c/o Vögeli & Berger AG Hettlingen
- FG.035 Best-Catering GmbH (Food Stand) Winterthur



- 1.018 Steinmann Zürich AG
- 1.017 Floor Concept AG / Sitex AG
- 1.016 Brühwiler AG
- 1.015 Labulit AG
- 1.014 Moldguard / SHV
- 1.016 Pura Hygiene
- 1.012 Adec Clean
- 1.011 Embru Werke AG
- 1.019 Lasala AG
- 1.033 Alpura
- 1.031 Lyreco AG
- 1.030 ZÜKO AG
- 1.029 Kulfex AG
- 1.028 KWZ AG
- 1.020 Pure Blue GmbH
- 1.034 Nilfisk AG
- 1.024 Kärcher AG
- 1.025 Restclean AG
- 1.027 Mökäh AG
- 1.010 PAG Tech AG
- 1.023 Realsport AG
- 1.026 auroomi gmbh
- 1.009 Procamed AG
- 1.022 BrimexC AG
- 1.003 Cleanfix Reinigungssysteme AG / Unger Germany GmbH
- 1.004 E. Weber & Cie AG / Atavis Graf AG
- 1.005 Numatic International Schweiz AG
- 1.006 Dr. Schnell AG
- 1.008 ANITA Swiss AG
- 1.001 mobil Werke AG
- 1.002 Makk AG
- 1.007 Saftech Produkte
- 1.012 Adec Clean GmbH Arbon
- 1.033 Alpura Rickenbach
- 1.008 ANITA Swiss AG Knonau
- 1.004 Atavis Graf AG Allschwil
- 1.026 auroomi gmbh Schindeldelgi
- 1.022 BrimexC AG Mönchwil TG
- 1.016 Brühwiler Maschinen AG Balterswil
- 1.003 Cleanfix Reinigungssysteme AG Henau
- 1.006 Dr. Schnell AG Winterthur
- 1.023 Realsport AG Felben-Wellhausen
- 1.011 Embru-Werke AG Rüti
- 1.007 Floor Concept GmbH Obfelden
- 1.024 Kärcher AG Dällikon
- 1.029 Kulfex AG Wängli
- 1.028 KWZ AG Dübendorf
- 1.015 Labulit AG / Dr. Nüsken - Schweiz Dintikon
- 1.019 Lasala AG Regensdorf
- 1.031 Lyreco AG Dietikon
- 1.002 Makk AG Dachsen
- 1.001 mobil Werke AG Berneck
- 1.027 Mökäh AG Henggart
- 1.014 Moldguard GmbH Bonn
- 1.034 Nilfisk AG Wil
- 1.005 Numatic International Schweiz AG Baar
- 1.010 PAG Tech AG Herisau
- 1.009 Procamed AG Aadorf
- 1.013 Pura Hygiene GmbH Volketswil
- 1.020 Pure Blue GmbH Heimberg
- 1.023 Realsport AG Oberlunkhofen
- 1.007 Saftech Produkte GmbH Sachseln
- 1.014 SHV Zürich
- 1.017 Silfex AG Sursee
- 1.018 Steinmann Zürich AG Zürich
- 1.003 Unger Germany GmbH Solingen
- Foyer Unterhalt Plus Zollikon
- 1.030 ZÜKO AG Wetzikon



- 2.014 STRATO AG
- 2.044 SAX
- 2.043 Otto Keller
- 2.013 Neesser
- 2.012 Feresta
- 2.049 BAH
- 2.090 URIMAT
- 2.010 Makita SA
- 2.033 Schellin-Papier AG
- 2.032 Ulrich Reinigungstechnik AG
- 2.042 Delta-Zofingen
- 2.046 Perlit
- 2.045 Lüscher Landm. und Motorgeräte
- 2.051 Contreag Otto Hausen.
- 2.030 Kehl Reinigungstechnik GmbH
- 2.029 Kehl Reinigungstechnik GmbH
- 2.028 REMA Reinigungssysteme GmbH
- 2.009 BZ für Bau + Mode
- 2.014 Fuchs Thun AG
- 2.042 Delta-Zofingen
- 2.047 Renovita
- 2.031 Wetrok AG
- 2.052 Tiventa
- 2.053 INNO-TECH
- 2.008 Tana Chemie
- 2.016 TKC AG
- 2.041 Hultafors group Switzerland AG
- 2.048 Tool Suisse AG
- 2.040 KWS Stapler AG
- 2.039 Promag AG
- 2.027 Daniel Tschirky
- 2.008 Tana Chemie
- 2.017 Hasler + Co AG
- 2.035 G+M Elektronik AG
- 2.036 Abcontainer Reinigung
- 2.037 Bischoff AG / Gimmi Papier
- 2.056 Rutschmann AG
- 2.057 Heros Hygiene
- 2.023 Diversey Europe B.V Utrecht
- 2.038 TAM AG
- 2.026 Hako Schweiz
- 2.005 Astra LED AG
- 2.019 Kiehl AG
- 2.020 Schuler & Schuler AG
- 2.021 Weita AG
- 2.022 Fühler Reinigungsprodukte AG
- 2.024 Edi Baur AG
- 2.007 Sorelin Fabrik
- 2.001 Educlean GmbH
- 2.054 Knobel Schuleintr.
- 2.055 Aduna Software
- 2.002 BM Office
- 2.058 Kröger Media-comer
- 2.059 EKB Verlag SFB
- 2.003 fenaco Genossenschaft, UFA-Samen, PROFI GRÜN
- 2.004 fenaco Genossenschaft, UFA-Samen, PROFI GRÜN
- 2.036 Abcontainer Reinigung Tobel TG
- 2.055 Aduna Software AG Baar
- 2.005 Astra LED AG St. Gallen
- 2.049 BAH - Berufsverband ausgebildete Hauswarte Oberbüren
- 2.009 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen
- 2.037 Bischoff AG Stelz
- 2.002 BM Office Communication AG Wängli
- 2.001 Contreag Container-Reinig. AG Winterthur
- 2.027 Daniel Tschirky Bertschikon
- 2.042 Delta-Zofingen Zofingen
- 2.023 Diversey Europe B.V Utrecht Mönchwil TG
- 2.024 Edi Baur AG Fehraltorf
- 2.001 Educlean GmbH Schötz
- 2.059 EKB Verlag Glattpark
- 2.004 fenaco Genossenschaft, UFA-Samen, PROFI GRÜN Winterthur
- 2.012 Feresta AG Wangen
- 2.022 Fühler Reinigungsprodukte AG Bärenswil
- 2.015 Fuchs Thun AG Thun
- 2.035 G+M Elektronik AG Oberbüren
- 2.037 Gimmi Papier Wil
- 2.026 Hako Schweiz Sursee
- 2.017 Hasler + Co AG Winterthur
- 2.057 Heros Hygiene GmbH Diepoldsau
- 2.041 Hultafors group Switzerland AG Neuenhof
- 2.053 INNOTECH Arbeitsschutz AG Neuenhof
- 2.029 Kehl Reinigungstechnik GmbH Widnau

- 2.019 Kiehl Schweiz AG Jona
- 2.054 Knobel Schuleinrichtungen AG Sins
- 2.058 Krüger + Co. AG Winterthur
- 2.040 KWS Stapler AG Marthalen
- 2.045 Lüscher Landmaschinen und Motorgeräte GmbH Bertschikon
- 2.010 Makita SA Préverenges
- 2.059 Mediacomer
- 2.013 Neesser AG Reiden
- 2.030 Otto Hauenstein Samen Rafz
- 2.043 Otto Keller Gartenbau AG Zihnschlacht
- 2.046 Perlitz GmbH Rorschach
- 2.039 Promag AG Aarau
- 2.028 REMA Reinigungssysteme GmbH Näfels
- 2.047 Renovita Wilen GmbH Wilen b. Wil
- 2.034 Repapress AG Amriswil
- 2.056 Rutschmann AG Ellikon an der Thur
- 2.033 Schefflin-Papier AG Niederuzwil
- 2.020 Schuler & Schuler AG Immensee
- 2.003 SFB Weingarten
- 2.018 SFH - Schweizerischer Fachverband der Hauswarte Luzern
- 2.044 SIAX Reinigungsmaterial24 Berneck
- 2.007 Sorelin-Fabrik GmbH Pfäffikon ZH
- 2.014 STRATO AG Zullikon
- 2.038 TAM AG Laupen
- 2.008 Tana-Chemie GmbH Mainz
- 2.052 Tiventa AG Küttigen
- 2.016 TKC AG Generatoren Mülheim
- 2.048 Tool Suisse AG Rolkreuz
- 2.032 Ulrich Reinigungstechnik AG Mönchwil
- 2.050 URIMAT Schweiz AG Hombrechtikon
- 2.021 Weita AG Aesch
- 2.031 Wetrok AG Kloten

Unterstützt durch

- Allpura Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen
- SFH AGC AGI AGP Schweizerischer Fachverband der Hauswarte Arbeitsschutz Control @Home&B&E Arbeitsschutz Experten AG Pfäffikon

Medienpartner

- Unterhaltplus
- FS FACILITY SERVICES
- KMD KommunalDienste.ch
- Reinigungs

Standbaupartner

- steinmetz Präsentation with Passion.

Cateringpartner

- B BEST CATERING

Partner

- maurer salzmann

manpower von

- manpower

Produktepartner

- wetrok

Ausstellervorberichte

Melex – für jeden das passende Elektrofahrzeug

Halle 1, Stand 1030



Melex hat sich auf die Produktion von elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen, Transport- und Golfwagen spezialisiert. Entsprechend gross ist die Produktpalette, die wir Ihnen als Importeur für die Schweiz anbieten können.

Die Züko AG bietet eine Vielzahl von Melex-Modellen an, welche nicht mehr nur auf dem Grün, sondern auch in Industrie und Gewerbe, Gemeinden und auf der letzten Meile als Transport- und Spezialfahrzeuge zum Einsatz gelangen. Ob mit oder ohne Strassenzulassung, als Passenger oder Cargo-Variante, die Melex-Modelle zeichnen sich durch ihre Vielseitigkeit und Anpassbarkeit aus. Im Passenger-Bereich sind bis zu acht Plätze möglich. Bei den Cargo-Varianten können verschiedene Aufbauten wie eine Kipperbrücke oder unterschiedliche Kastenaufbauten kombiniert werden. Spezialmodelle umfassen unter anderem Fahrzeuge zum Einsatz als Ambulanz, für die Feuerwehr oder die Müllabfuhr. Die Firma Züko AG ist überzeugt, dass alle Interessierten das passende Fahrzeug finden. Die Fachpersonen von Züko sind bei der Auswahl gerne unterstützend behilflich, und auch beim Kauf beim lokalen Händler.

ZÜKO AG, www.zueko.com

Sie haben eine Aufgabe. Wir haben die Lösung.

Halle 1, Stand 1.024

Effizienz und Nachhaltigkeit sind entscheidende Erfolgsfaktoren, dazu ein optimales Management und ein leistungsfähiger, zuverlässiger Partner. Darüber hinaus bieten wir Ihnen individuelle Schulungsprogramme im Bereich der Reinigungsanwendung, der Reinigungsplanung und im betriebswirtschaftlichen Geschäftsgang. Kärcher präsentiert den Fachbesuchern an der Fachmesse Facility Services 2024 in den Eulachhallen Winterthur folgende Produktneuheiten: Der Scheuersaugroboter KIRA B 50 reinigt mittlere bis grosse Flächen mit je einem 55-Liter-Tank für Frisch- und Schmutzwasser sowie automatischer Reinigungsmitteldosierung. Die optional erhältliche Dockingstation ermöglicht vollautonomes Arbeiten, Seitenbesen ersparen die manuelle Randraeumung und leistungsfähige Sensoren sorgen für eine zuverlässige Navigation: 3D-Sensoren in Kombination mit LiDAR prüfen die Umgebung und erkennen zuverlässig Hindernisse und Sturzgefahren. KIRA ist für den öffentlichen Verkehr zertifiziert und erfüllt höchste IT- und Datenschutzstandards. Manuelle Bedienung möglich. Zudem ist KIRA B 50 auch als Mietmodell erhältlich. Als weiteres Messe-Highlight präsentiert Kärcher den neuen Bürstsaugroboter KIRA CV 50, welcher im zweiten Quartal 2024 auf den Markt kommt. Geeignet für Hartböden und Teppiche, ausgestattet mit grosser Kehrwalze und zwei Seitenbürsten. Der Kehrgutbehälter fasst 4,5 Liter und ist optional mit HEPA-Filter erhältlich. Zwei Akkus mit einer Laufzeit von je 1,5 Stunden sind integriert. Der Roboter ist mit LiDAR- und Bumper-Sensoren ausgestattet und für den öffentlichen Bereich zertifiziert. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns an der Fachmesse Facility Services in der Halle 1 der Winterthurer Eulachhallen.

Kärcher AG, www.kaercher.ch

Hako Scheuersaugmaschinen-Trio einfach testen

Halle 2, Stand 2.026

Alle Besucher haben die Möglichkeit während der Messe das unschlagbare Hako-Scheuersaugmaschinen-Trio zu testen: Den neuen Scrubmaster B5, Scrubmaster B25 und unseren autonomen Scrubmaster B75i. Jede Maschine bringt auch einzeln ihre Vorzüge. In der Kombination sparen Sie jedoch Kosten, Zeit und Aufwand. Immer vorne. Das war Hako

**Nützliche Informationen unter:
www.kommunaldienste.ch**

schon vor seiner Gründung im Jahr 1948 in Bad Oldesloe, als Hans Koch in den 1920er Jahren die erste Kleinmotorhacke der Welt entwickelte. Von da an ging es mit Hako steil nach oben. 1961 entwickelte Hako die erste europäische Kehrsaugmaschine und führte ihre Mission der maschinellen Arbeiterleichterung erfolgreich weiter. Bis heute. Denn heute bietet Hako mit seiner umfassenden Produktpalette für alle Anforderungen der Reinigungs- und Kommunaltechnik die richtige Lösung. Die Hako Schweiz AG ist Teil der Hako Group mit Sitz in Bad Oldesloe, Deutschland. Mit den Marken Hako, Minuteman, Powerboss, Oertzen, PlasTec Technology ist der Hako Konzern ein weltweit führender Anbieter für Reinigungs-, Kommunal- und Wasserstrahltechnik. Der Konzern erzielte im Jahr 2019 in über 60 Ländern einen Umsatz von rund 485 Mio. Euro.

Hako Schweiz AG, www.hako.ch

Vier von fünf Toiletten sind verkalkt und falsch eingestellt

Halle 1, Stand 1.025



Restclean AG – Kompetenz rund um das stille Örtchen: Damit unser Auto, die Heizung, die Wohnungslüftung oder andere Hausinstallationen immer einwandfrei funktionieren, lassen wir sie regelmässig vom Fachmann warten. Das ist so selbstverständlich wie die Zahnpflege, die uns teure und schmerzhaft Zahnbehandlungen erspart, weil wir vorbeugen. Machen wir den Test: Nach dem Auslösen der Spülung mit der grossen Taste sollte die Wasserzufuhr nicht länger als vier Sekunden dauern. Wenn die vier Sekunden verstrichen sind und die Spülung immer noch läuft, dann braucht die WC-Anlage einen professionellen Service. Nur eine gute WC-Spülung mit ausreichendem Druck kann die Abflussrohre im Gebäude sauber halten und vor Verstopfungen bewahren.

Restclean reinigt und entkalkt alle wasserführenden Kanäle der Toilette, beginnend beim Spülkasten über das Spülrohr und die Keramik. Das Resultat ist eine restlos saubere Toilette, welche wieder die Originalspüleistung erreicht und deren Lebensdauer und Funktionalität einer neuwertigen Toilette gleichkommt.

Ein Muss für jeden Hauswart

Da Restclean ein Problem löst, bei dem oft die Ursache am falschen Ort gesucht wird, geht es am einfachsten, wenn der Service 1:1 vor Ort gezeigt werden kann. Der technische Dienst sieht so genau, was er von Restclean bekommt. Jeder Hauswart oder technische Leiter, der für die Bewirtschaftung von 50 WC-Anlagen und mehr zuständig ist, kann eine kostenlose Vorführung bei Restclean buchen. Ein Anruf, SMS

oder E-Mail genügt. Telefon: 079 969 78 78, E-Mail: info@restclean.ch. Buchbar sind auch Tageskurse mit viel Praxisbezug. Restclean stellt ihr umfangreiches Fachwissen auch dem technischen Dienst und Hauswarten zur Verfügung. Restclean verfügt über ein hauseigenes Kompetenzzentrum.

Restclean AG, www.restclean.ch/diagnose

Vom E-Geländefahrzeug bis zum Kubota-Traktor Freigelände FG.016



Ad. Bachmann AG ist an der Facility-Services in Winterthur präsent: Das auf Geräteträger, E-Fahrzeuge, Geländefahrzeuge, Kommunal- und Landtechnik spezialisierte Unternehmen Ad. Bachmann AG wird an der Facility-Services vom 25. und 26. April 2024 in Winterthur ebenfalls mit dabei sein.

Die Messe bietet bekanntlich einen umfassenden Überblick über die neusten Güter- und Dienstleistungsangebote für die nachhaltige und effiziente Bewirtschaftung von Liegenschaften. Und da liegt der Dienstleister aus dem Thurgau mit seinem Angebot goldrichtig. Die Ad. Bachmann AG ist mit ihrem Stand (FG.016) im Freigelände und präsentiert eine Vielzahl von Produkten; darunter Kubota-Aufsitzrasenmäher, Timan-Geräteträger sowie Ligier-Elektrofahrzeuge. Besonders aufregend ist die Vorstellung der neuen Elektrofahrzeug-Palette von Ligier. Der Pulse 3 ist ein kompaktes, dreirädriges Fahrzeug mit Kofferaufbau, welches Fahrspass und Sicherheit vereint. Ergänzend dazu ist der Pulse 4 ein vielseitiges Transportfahrzeug, welches auf Fahrsicherheit und sportliche 65 Stundenkilometer ausgelegt ist.

Ad. Bachmann AG, www.adbachmannag.ch



Die LX-Serie: Immer der Rede wert

Das wahre Multitalent vereint geballte Leistung, Effizienz und Wendigkeit in einem.

For Earth, For Life
Kubota

AD. BACHMANN AG

Kubota Generalvertretung
Wilerstrasse 16 · 9554 Tägerchen TG
Telefon 071 918 80 20 · www.adbachmannag.ch

Rund 50 internationale Start-ups präsentieren ihre Innovationen

IFAT Munich 2024 als Startrampe für innovative Jungunternehmen: Die IFAT Munich präsentiert sich erneut als Startrampe für innovative Jungunternehmen der Umwelttechnologiebranche. Zwischen dem 13. und 17. Mai 2024 stellen sie sich der internationalen Fachwelt unter anderem in der Start-up-Area, auf der Green Stage und bei speziellen Führungen vor.



Im gesonderten Ausstellungsbereich stellen sich rund 50 Nachwuchsfirmen aus über 15 Nationen vor. Die IFAT Munich 2024 markiert ausserdem den Markteinstieg von Solar Materials. Das Magdeburger Start-up hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seiner patentierten Technologie Solarmodule vollständig zu recyceln. «Dabei werden nicht, wie bisher branchenüblich, nur Glas, Aluminium und Kupfer zurückgewonnen, sondern auch der kritische Rohstoff Silizium und das Edelmetall Silber», sagt Mitgründer Dr.-Ing. Jan-Philipp Mai. Nach seinen Worten sinken durch diese Wertschöpfung die Recyclinggebühren für Kunden wie Solarparkbetreiber und Modulhersteller. Aktuell verfügt das Unternehmen über eine jährliche Recyclingkapazität von bis zu 150 000 Modulen, die bereits im Jahr 2025 auf 500 000 Module ausgebaut werden soll. Neben dem Besuch der Aussteller der Start-up-Area auf eigene Faust kann sich das Fachpublikum der IFAT Munich 2024 auch geführten Touren anschliessen. An den Nachmittagen von Montag bis Donnerstag werden dabei unter sachkundiger Leitung ausgewählte Unternehmen des Sonderbereichs aufgesucht. Als weiteres Informations- und Networkingangebot ist in die Start-up-Area unter dem Namen «Green Stage» eine Aktionsfläche für Ausstellervorträge, Präsentationen von Verbänden und Partnerinstitutionen sowie

wissenschaftlich orientierte Diskussionsrunden integriert. An den Vormittagen der ersten vier Messetage stehen hier jeweils rund zweistündige Vortrags- und Diskussionsblöcke zu für die Gründerszene besonders relevanten Themen auf dem Programm. So werden am Beispiel der automatisierten Demontage das Ende der linearen Wirtschaft und die Chancen von Industriekollaborationen beleuchtet, während anhand des Bausektors aktuelle Ansätze für eine optimierte Kreislaufwirtschaft präsentiert und diskutiert werden. Weitere Schwerpunkte sind die technischen Umsetzungsmöglichkeiten aus der Bioökonomie sowie die Zusammenarbeit von Start-ups mit dem öffentlichen Sektor. Erstmals und direkt als Hauptaussteller in Halle B5, Stand 124, dabei ist WeSort.AI. Innerhalb von nur zweieinhalb Jahren entwickelte sich das im Jahr 2021 gegründete Würzburger Unternehmen von einer vielversprechenden Idee zu einem viel beachteten Akteur in der Recyclingbranche. Spezialisiert auf die granuläre Analyse und Sortierung von Abfallobjekten mittels künstlicher Intelligenz (KI) und Objekterkennung, revolutioniert WeSort.AI die Abfallwirtschaft. «Mit unserer Lösung erschliessen wir neue Fraktionen und erreichen bislang unerreichte Reinheiten», erklärt Co-Founder Nathanael Laier und fährt fort: «Ein Highlight unse-

rer Technologie, das Produkt «BatterySort», leistet einen wesentlichen Beitrag zur Brandprävention in Sortieranlagen. Wir werden dieses auf der IFAT Munich auch auf der Green Stage in einem Vortrag vorstellen.» Die Technologie ist bereits erfolgreich bei verschiedenen Recyclern in Deutschland im Einsatz, im Jahr 2024 werden weitere KI-Analyse- und Sortiermaschinen installiert. Die IFAT Munich ist die weltweit führende und grösste Fachmesse der Umwelttechnologiebranche. Alle zwei Jahre präsentiert die Weltleitmesse Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft sowie Strategien, um Ressourcen in intelligenten Kreisläufen einzusetzen und langfristig zu erhalten. Die nächste IFAT Munich findet vom 13. bis 17. Mai 2024 auf dem Messegelände in München statt. (red) ■

www.ifat.de

- 1 Besucher/innen auf dem Weg zu den Livedemonstrationen auf dem Freigelände der IFAT.
- 2 Auf dem Freigelände 909.1, Livedemonstration in der Crushing-Zone (VDMA). (Fotos: Messe München GmbH)

Erfolgreiche Wintershow 2024

Suisse Municipal GmbH auf der Schwägalp und dem Col des Mosses: Erfolgreiche Wintershow auf der Schwägalp und dem Col des Mosses mit 15 namhaften Anbietern von Fahrzeugen mit Winterausrüstung. Die Kulisse um die eindruckliche Wintershow bildeten weit über 600 angemeldete Interessierte aus Gemeinden, Werkhöfen, landwirtschaftlichen sowie Lohnunternehmerbetrieben. Dazu gesellten sich Meinungsbildner von Flughäfen und anderen Dienstleistungsunternehmen, die alle Zeuge wurden, wie Winterdienste heute effizient und schnell sichergestellt werden können.



Ein Pflichttermin für alle Maschinenfans: An der Wintershow von Suisse Municipal GmbH auf der Schwägalp für die deutschsprachigen Gäste und auf dem Col des Mosses für die französischsprachigen können alle möglichen Fahrzeuge für den Winterdienst bewundert

werden. Die Wintershow ist eine Livevorführung von Schneeräumfahrzeugen und -maschinen, bietet aber auch praxisorientierte «Nachkunde»: Nach der Vorstellung haben die Besucher die Möglichkeit, die Maschinen ausgiebig zu testen und die Fachspezialisten zu

befragen. So erlebten die Besucherinnen und Besucher Trägerfahrzeuge in allen Grössen mit Schneepflug, Schneefräse, Streuer oder Kombinationen passiv als Zuschauende, aber auch interaktiv. Das grosse Interesse der anwesenden Gäste zeigt auf, dass die Veranstaltung in dieser Form mit Gerätschaften von der kleinsten Maschine bis zum grössten Fahrzeug einem echten Bedürfnis entspricht und Beschaffungsprozesse vereinfacht. Die nächsten Durchführungsdaten werden rechtzeitig auf www.suisse municipal.ch publiziert. (red) ■

- 1 Praxiskunde auf dem Col de Mosses mit einer Schneefräse...
- 2 ...und dasselbe mit einem anderen Schneefräsgerät auf der Schwägalp. (Fotos: zvg.)

Serviceleistungen auf höchstem Niveau.

Wenn für Sie Wirtschaftlichkeit und professioneller Kundenservice erste Priorität haben, sind Sie bei uns genau richtig. www.skyaccess.ch

SkyAccess
Der verlängerte Arm für Ihr Business

Besuchen Sie uns an der Messe!

FACHMESSE
fachmesse-facility-services.ch

Halle 1 (Stand 1.025)

Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von 100 Preisen oder **einen restclean® SERVICE**

REST CLEAN®

RESTCLEAN AG
info@restclean.ch
restclean.ch

Gratis-Telefon
0800 30 89 30

Die Fachmesse der Grünen Branche

ÖGA 2024: 26. bis 28. Juni 2024: Die bedeutendste Schweizer Fachmesse der Grünen Branche findet vom 26. bis 28. Juni 2024 zum 32. Mal statt. Rund 400 Ausstellende aus dem professionellen Gartenbau, dem Kommunalbereich, dem Öffentlichen Grün, der Bauwirtschaft und dem Gemüse-/Beerenbau werden ihre Produkte und Dienstleistungen dem Fachpublikum präsentieren und die gesamte verfügbare Ausstellungsfläche belegen.



Die ÖGA ist ein unverzichtbarer Treffpunkt für Kommunal- und Gartenbauprofis. Das einmalige Parkambiente am Oeschberg im bernischen Koppigen bietet den optimalen Schauplatz für Ausstellende und Fachbesuchende gleichermaßen, die Geräte vor Ort proaktiv testen können. Ausserdem finden

organisierte Demonstrationen und Sonderschauen statt.

Sonderschau «heute – morgen – ÜBERMORGEN»

Die diesjährige Ausgabe steht im Zeichen digitaler Innovationen und Trends in der

Grünen Branche. Im neu gestalteten Ausstellungscorner stehen Lösungen rund um Analyse und Sensorik, Anbausysteme, Automatisierung, Datenmanagement, KI-Maschinenintelligenz und Präzisionstechnik im Fokus. Eine Auswahl:

- automatisierte Bewässerung von Gräbern auf Friedhöfen
- Unkrautbekämpfung mit Laser und Elektro
- Webtool für Baugesuche
- Drohnen
- CADs, digitales Baumanagement
- etc.

Von Praktikern für Praktiker

Die ÖGA bewegt sich am Puls der Grünen Branche. Ein Besuch lohnt sich für Fachleute aus dem professionellen Gartenbau (Baumschulen, Endverkauf, Floristik, Friedhöfe, Gartencenter, Garten-/Landschaftsbau und Zierpflanzenbau), dem professionellen Gemüse-, Obst- und Beerenbau, dem Öffentlichen Grün, dem Kommunalbereich und der Bauwirtschaft. Fachexperten finden ein umfassendes Angebot von 400 Ausstellenden, von Dienstleistungen bis zu Investitionsgütern.

Tickets online bestellen

Das Ticketing-System wurde überarbeitet. Mit den Onlinetickets gelangt man ohne Anstehen auf das Messegelände. Die Messeleitung empfiehlt dringend, Eintritte und Parkkarten im Voraus online zu kaufen. Auch Kundengutscheine müssen online im Ticketshop eingelöst werden. Das Angebot an der Tageskasse wird eingeschränkt sein.

Träger der Messe sind der Unternehmerverband Gärtner Schweiz (JardinSuisse), die Kantonale Gartenbauschule Oeschberg (GSO – eine Abteilung des bzemme) sowie die Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau (SZG).

Einblick in die Rasen- und Grünflächenpflege

Anhand von praxisorientierten Demonstrationen erhalten die Besucher/innen neue Einblicke in die Erstellung und die Pflege von Rasenflächen. Es werden Lösungswege für aktuelle Herausforderungen (Klimawandel, Wasserverbrauch, Krankheitsdruck usw.) sowohl beim Haus- als auch beim Sportrasen gezeigt. Unter anderem:

- moderne Pflanzenernährung – für eine nachhaltige Rasenpflege;

- Vitalisierung von Boden und Pflanze – Einsatz von Komposttee;
- automatisiertes Mähen als Zukunftsmodell.

Baumaschinen am neuen Standort

Der bisherige Standort vom Sektor 10 (Baumaschinen) wird von einer Hochspannungsleitung tangiert. Aufgrund von Sicherheitsbedenken des Netzbetreibers BKW wurde der komplette Sektor um etwa 200 Meter südöstlich verschoben. Die neue Ausstellungsfläche grenzt unmittelbar an den Sektor 9.3, und so rücken die einzelnen Sektoren der ÖGA noch näher zusammen. Der Shuttlebus

wird beim neuen Eingang Süd halten, die Besuchenden steigen direkt vor dem Sektor 10 aus. Die ÖGA wird durch den neuen Standort vom Sektor 10 und das kompaktere Messegelände weiter an Attraktivität gewinnen. (red) ■

www.oega.ch

- 1 Situationsplan mit neuem Standort Sektor 10
- 2 Baumaschinen im Einsatz (Hutter, ÖGA 2022)
- 3 Sägen und Schneiden (Husqvarna, ÖGA 2020)



FLÄCHENREINIGER

Mosmatic liefert qualitativ hochwertige, ergonomische und nachhaltige Reinigungswerkzeuge, die für den täglichen Einsatz konzipiert sind.

ANWENDUNGEN

Öffentliche Plätze, Gehwege, Parkanlagen, Mauern, Treppen, Schulanlagen, Sportplätze, Schachtreinigung und vieles mehr!



Mehr zu Flächenreiniger

www.mosmatic.com

swiss quality



Zweigstelle Fischbach-Göslikon
Brühlmattenstrasse 24a
5525 Fischbach-Göslikon

www.iseki.ch

Tel.: 056 / 544 55 20
kontakt@iseki.ch



Viel Power und verblüffende Technik



Swisspower Winterdemo in Grindelwald

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen sich die erstklassige Winterdemonstration in Grindelwald unter dem Motto «Swisspower» mit den Firmen Rapid, Rigitrac, Schiltrac, Zaugg und Landmaschinen Steffen Albert nicht entgehen.

Die Show zeigt jeweils die Stärke und den Zusammenhalt des Werkplatzes Schweiz: Viel Power, Leidenschaft und einzigartige Spitzenmaschinen, die in der Schweiz entwickelt und produziert werden.



Zahlreiche Höhepunkte

Die Firma Rapid eröffnete die Winterdemo mit vier verschiedenen Einachsern aus ihrer Produktpalette. Mit der neusten und moderns-

ten Technik sowie dem nachrüstbaren Akku-Plug-and-Play-System sind alle Maschinen mit eigenen Anbaugeräten im Einsatz.

Voller Energie wurde anschliessend der Rigitrac SKE 40 electric mit dem neuen Zaugg-Schneepflug G9-200 45° eindrücklich vorgeführt. Komfort und Nachhaltigkeit stehen hier im Vordergrund. Ohne Unterbruch folgte der Rigitrac SKH 75 mit 116 PS mit vorderachsgeführtem Frontlader, Zaugg-Schneepflug und Schneefrässchleuder. Dank des traktorseitigen mechanischen Zapfwellenantriebs auf die Zaugg-Schneefrässchleuder wird eine bis zu 20 Prozent bessere Kraftübertragung erreicht, was zu grossen Treibstoffeinsparungen führt.

Standhaft

Beeindruckend beim Rigitrac ist das stabile Fahrverhalten durch das Knickgelenk beim Überfahren von Schneewällen. Auch die praktischen Lenkungsvarianten des Rigitrac bestätigen seine Stärken und die Schubkraft bei der Schneeräumung.

Als weiteres Highlight wurde das Können des Schiltrac mit Raupenfahrwerk und 250 PS vorgeführt und versetzte das Publikum in Stauen.

Jung und Alt waren von der Vorführung begeistert, und einige liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, selbst einmal hinter dem Lenkrad zu sitzen und die Rapid-Mäher per Funk oder Holm zu steuern. Pünktlich zum Schlusswort landete der Super Puma der Schweizer Armee auf dem Vorführgelände als Symbol für die Stärke des Schweizer Werkplatzes.

www.schiltrac.ch

www.zaugg.swiss

www.rapid.ch

www.rigitrac.ch

Gianni Ferrari
Der echte FERRARI unter den Frontmähern!

SILENT AG 8112 Otelfingen • Tel. 044 847 27 27 • www.silentag.ch

Ökomähkopf SGG1200 überzeugt in der Praxis



Das von der Maschinenfabrik Dücker entwickelte Schneid-Greif-Gebälde SGG 1200 wird unter anderem für das Ausmagern von Grünflächen und Banketten eingesetzt. Über ein Doppelmessermähwerk und das Verladen in einen Transportbehälter erfolgt insektenschonendes Mähen in nur einem Arbeitsgang. Am Dücker-Frontausleger wird das SGG montiert.

Fördergebläse erzeugt keinen Sogeffekt

Ein klassisches Doppelmessermähwerk schneidet das Gras sauber und insektenschonend ab. Über bewegliche Förderarme wird das Schnittgut über einen nach unten offenen Leitkorridor zum Fördergebläse gebracht. Das Fördergebläse transportiert das Schnittgut in einen heckseitigen Auffangbehälter. Da das Fördergebläse keinen Sogeffekt erzeugt, werden Insekten und Kleinlebewesen geschont. Durch den offenen

Leitkorridor verbleiben Kleinlebewesen auf der Grasnarbe, ihrem natürlichen Lebensraum.

Als weiteres Arbeitsgerät kann das SGG an alle Dücker-Ausleger wechselbar angebaut werden

Das rechts arbeitende Schneid-Greif-Gebälde kann von einer Person bedient werden. Ausserdem hat der Fahrer gute Sicht auf



das Mähwerk, das über eine Arbeitsbreite von 1,25 Metern verfügt. Über die Standardhydraulik erfolgt der Antrieb. Als weiteres Arbeitsgerät kann das SGG an alle Dücker-Ausleger wechselbar angebaut werden. Eine Nachrüstung des Förderschlauchs am Ausleger ist jederzeit möglich.

Für weitere Informationen über das Schneid-Greif-Gebälde SGG 1200 und dessen Anwendungsmöglichkeiten steht ihnen die Pascal Florey GmbH gerne zur Verfügung. ■



Pascal Florey GmbH
Gemmistrasse 2
3970 Salgesch
+41 27 455 79 39
info@florey.ch
www.florey.ch

15 Fragen an ... **Andreas Weber**, Präsident der Fachmesse Facility-Services.ch

Wie fühlen Sie sich, wenige Tage vor Messebeginn?

Andreas Weber: Vor zwei Jahren hatten wir während der gesamten Vorbereitungszeit mit vielen Unklarheiten und unberechenbaren Situationen zu kämpfen, was uns alles abverlangt hatte. Auf der einen Seite standen wir als Organisatoren mit der Ungewissheit, ob eine Durchführung möglich sein wird, auf der anderen Seite waren die Aussteller, die vor der Entscheidung standen, ob sie das Risiko eingehen wollen. Aber zu Ihrer Frage, ich bin davon überzeugt, den Ausstellern und auch den Besuchern eine hervorragende Messe bieten zu können, und freue mich auch die zwei Messetage.

Was ist neu, was ist anders bei der 6. Auflage der Fachmesse Facility-Services.ch?

Zwölf Jahre nach der Premiere findet die Messe 2024 an einem neuen Standort statt: in der Eulach-Halle in Winterthur. Wir freuen uns mit den Ausstellern auf eine tolle Infrastruktur, angereichert mit einer hervorragenden Unterstützung im administrativen und technischen Bereich. Über 90 Prozent aller Aussteller finden in Winterthur gleiche Voraussetzungen, mit dem Unterschied, dass in Winterthur zwei fast identische Hallen zur Verfügung stehen.

Was waren die Hauptgründe, die Messe von Münchwilen nach Winterthur zu verlegen?

In Münchwilen sind wir an die Kapazitätsgrenzen gestossen. Es gab einige Aussteller, die gerne mehr Fläche in Anspruch genommen hätten. In Winterthur stehen einer

Andreas Weber

Alter: 52; berufliche Tätigkeit: Hauswart und Bühnentechniker im Casino Frauenfeld (Eventsaal); Funktion: Präsident des Vereins Fachmesse Facility-Services; Wohnort: Frauenfeld.



gleichen Zahl Aussteller mehr und professioneller eingerichtete Stände zur Verfügung. Weitere Pluspunkte für unseren Entscheid sind die verkehrsgünstige Lage und die Wetterunabhängigkeit.

Fachbeiträge und spezielle Symposien bereichern das Rahmenprogramm der Messe. Was versprechen Sie sich davon?

Fachreferate hatte die Fachmesse Facility-Services.ch schon immer im Programm. Neu ist, dass wir die Themen der Fachforen selber definiert und kompetente Referenten angesprochen haben. Die zwei Themen Digitalisierung und Schwammstadt sind zwei sehr aktuelle Themen, die sowohl die Bereiche des Managements als auch die ausführenden Bereiche abdecken. Mit diesem Rahmenprogramm hoffen wir, unsere Besucher noch vermehrt anzusprechen.

Erwarten Sie aufgrund der neuen Infrastruktur am neuen Standort mehr Besucherinnen und Besucher?

Mit Prognosen bin ich eher zurückhaltend. Aber ich bin überzeugt, dass wir den Besu-

cherrekord von 2018 mit 3500 Besucherinnen und Besuchern übertreffen werden.

Folgen Ihnen alle Aussteller nach Winterthur?

Es gibt einige Aussteller, die an der diesjährigen Messe nicht dabei sein werden; auf der anderen Seite haben wir viele neue Firmen, die sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollen. Wie schon in den vergangenen Jahren waren in den ersten acht Wochen nach der Ausschreibung gut 70 Prozent der Ausstellerflächen bereits reserviert. Wir führen sogar eine Warteliste.

Sie und die anderen Mitglieder des Organisationskomitees gehen alle einer Vollzeitbeschäftigung nach. Ihre Arbeit für die Messe verrichten Sie ehrenamtlich. Was ist die Motivation, dass Sie diese Mehrbelastung immer wieder auf sich nehmen?

Wir bieten eine Plattform, auf der sich die gesamte Facility-Branche über neuste Innovationen bei verschiedenen Lieferanten und Herstellern direkt informieren und vergleichen kann. Die Messe ist auch ein Ort, an dem man das Netzwerk in der Branche vergrössern und sich in interessanten Fachforen und Symposien austauschen kann.

Dazu kommt, dass wir grösstenteils von Ausstellern wie auch von Besuchern und der Fachpresse viel Lob erhalten.

Ist die Branche, hauptsächlich jene der Hauswarte und technischen Dienste, in einem gesicherten Umfeld? Oder anders gefragt: Wird der Mensch in dieser Branche weiterhin nicht von einer Maschine ersetzt?

Ich bin der Ansicht, dass sowohl der Beruf der Hauswartung als auch der Reinigung nicht nur als solcher anerkannt ist, sondern er wird es auch in Zukunft bleiben. Natürlich wird es durch die ständige Weiterentwicklung im Arbeitsmarkt Veränderungen geben: Im Reinigungssektor verrichten immer mehr autonome Reinigungsroboter einen Teil der Arbeit; und es gibt Liegenschafts-

eigentümer, die sich nicht mehr für einen klassischen Hauswart vor Ort entscheiden, sondern für ein FM-Unternehmen. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass es für beide Varianten entsprechende Einsatzgebiete geben wird. Ich glaube aber auch, wer mit der Veränderung nicht Schritt hält, wird mittel- oder langfristig keine Daseinsberechtigung haben, so wie das in anderen Bereichen auch der Fall ist.

Was für ein Buch liegt bei Ihnen auf dem Nachttisch?

Berufsalltag eines erfolgreichen Hauswarts (Erwin K. Blum).

Mit welcher Person möchten Sie nicht im gleichen Lift stecken bleiben?

Mit Donald Trump.

Mit wem würden Sie sich gerne zum Nachtessen verabreden?

Ein Abendessen mit Peter Maffay wäre sicher interessant .

Wie und wo verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten?

Die wenige Freizeit neben Beruf, Fachmesse und Fachverband Thurgauer Hauswart bringe ich am liebsten mit meiner Ehefrau, den drei erwachsenen Kindern und den zwei Enkelkindern.

Was darf bei Ihnen im Ferienkoffer auf keinen Fall fehlen?

Wenn es die Destination zulässt, Tauchutensilien.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Probleme sind zum Lösen da.

Wen wollten Sie schon immer einmal treffen?

Es gibt viele Persönlichkeiten, die schon vieles erreicht haben, viele Personen sind leider auch nicht mehr unter uns. ■

Mit Fachforen und Symposien zu den Themen Digitalisierung und Schwammstadt (im Eintrittspreis inbegriffen)
Gratis Messebus ab Hauptbahnhof Winterthur

Neuer Standort:
Eulachhallen Winterthur



FACHMESSE

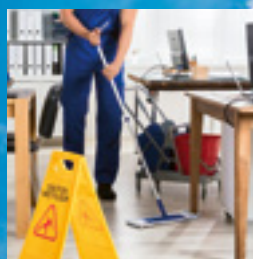
Facility-Services.ch

Donnerstag, 25. April und Freitag, 26. April 2024

Eulachhallen Winterthur



Unterhalt & Werterhalt



Reinigung



Dienstleistung



Facility Management

Informationen, Ticketkauf und Anreise finden Sie auf: fachmesse-facility-services.ch



Weiterbildung zum «Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat»

Das Weiterbildungszentrum Lenzburg (wbz) lancierte 2013 diesen auf die Bedürfnisse des Werkhofs ausgerichteten Lehrgang. Seither haben 178 Männer und zwei Frauen aus der ganzen Deutschschweiz diese berufsbegleitende Weiterbildung absolviert. Aktuell sind 17 Teilnehmer auf dem Weg zum Zertifikat «Vorarbeiter Werkdienst». Ihre Weiterbildung werden sie im November 2024 abschliessen. Ihre «Nachfolger» starten am 5. November 2024.



Der modular aufgebaute Zertifikatslehrgang wurde als ideale Ergänzung zu den Lehrgängen in den Bereichen Hauswartung, Instandhaltung und Facility Management konzipiert.

Die Absolventen lernen zielgerichtet das, was sie in ihrem Alltag im Werkhof benötigen. Seit Lancierung des Lehrgangs darf das wbz auf die Unterstützung des Schweizeri-



Im Kurzporträt: Das wbz

Die nach ISO 21001:2018 zertifizierte Institution ist innovativ und blickt auf mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung zurück. 2011 hielt das wbz im neuen Gebäude D auf dem Campus der Berufsschule Lenzburg Einzug. Inzwischen steht das nächste Bauvorhaben an. Auf Sommer 2026 soll das Gebäude E fertiggestellt werden. Dieses bietet dem wbz neuen Platz für Praxis- und Bildungsräume, um das Angebot der Fachkräfteschmiede weiter ausbauen zu können. Die Anbindung an den ÖV, das Parkhaus mit 340 Plätzen und das Restaurant bilden perfekte Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen.

schen Fachverbands für Betriebsunterhalt (SFB), Sektion Aargau Solothurn, zählen. Viktor Ott ist seit März 2023 Verbandspräsident. Im Lehrgang «Vorarbeiter Werkdienst» ist er Referent der ersten Stunde. Aktuell unterrichten in dieser Weiterbildung insgesamt zwölf ausgewiesene Fachleute, darunter auch Lehrgangsleiter Roland Wildi im Modul «Administration und Betriebsführung.»



Der Lehrgangsleiter: Roland Wildi

Roland Wildi erbringt als Selbstständiger mit eigener Firma verschiedene Dienstleistungen in den Bereichen Schulung, Management und Beratung. Seit 2014 unterrichtet er nebenamtlich am wbz. Seit 2017 ist er Lehrgangsleiter beim Fachmonteur mit Diplom VSSM, seit 2020 beim Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat wbz. «Mein Herz schlägt fürs Handwerk, die Mitarbeitenden im Werkdienst zählen dazu», sagt der eidg. dipl. Schreinermeister mit betriebswirtschaftlicher und SVEB-Weiterbildung. «In Spezialgebieten unterrichten Fachleute. Als Lehrgangsleiter halte ich die Fäden zusammen und bin Anlaufstelle für fächerübergreifende Anliegen.»

Informationsabend und Lehrgangstart

Wer sich für diese Weiterbildung interessiert, ist zum Informationsabend herzlich eingeladen. Die nächste Durchführung findet am Donnerstag, 13. Juni 2024, um 18 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung erforderlich. (red) ■

Anmeldung:
www.wbzlenzburg.ch/infoabende



Telefonische Auskünfte erteilen die Mitarbeitenden des Weiterbildungssekretariats unter der Nummer 062 885 39 02. Der nächste Lehrgang startet am 5. November 2024.

Weiterbildungszentrum Lenzburg,
Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg
Tel. 062 885 39 02,
weiterbildung@wbzlenzburg.ch,
www.wbzlenzburg.ch
Ein Unternehmen der Berufsschule Lenzburg

Der Lehrgangsteilnehmer Liridon Maloku berichtet



«Im Jahr 2017 trat ich meine Stelle als Hauswart in der Gemeinde Schafisheim an. Als gelernter Zimmermann EFZ war mir der Schulcampus in Lenzburg bereits aus der Berufsschulzeit bekannt. Einige Jahre später führten mich gleich zwei Weiterbildungen dorthin zurück. 2020 schloss ich den Lehrgang «Hauswart mit eidg. Fachausweis» erfolgreich ab, im November 2023 den Lehrgang «Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat wbz». Zu Letzterem kam es, weil mir meine Arbeitgeberin die neu geschaffene Position als Leiter Werkhof und Immobilienunterhalt angeboten hatte. Um diese Funktion kompetent auszufüllen, wollte ich mir das fachspezifische Wissen im Bereich des Werkdiensts aneignen. Der praxisorientierte Lehrgang am Weiterbildungszentrum Lenzburg (wbz) überzeugte mich. Wer dem Unterricht aufmerksam folgt, hat keinen grossen Lernaufwand zu Hause. Zudem schätzte ich, dass das in den berufsbezogenen Fächern erworbene Wissen durch Exkursionen und Praktika vertieft und gefestigt wurde. Da sind mir beispielsweise die Naturpflege mit dem Auslichten von Bäumen und Sträuchern sowie der Maschinenunterhalt bei der Firma Hug in bester Erinnerung. Auch die Begehung einer Freizeitanlage mit grossem Spielplatz und Fussballfeldern – bei der unter anderem Sicherheitsmassnahmen der BFU thematisiert wurden – hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das zweitägige Seminar «Führen und Begleiten» war nicht nur lehrreich, sondern schweisste unsere Klasse zu einer festen Gemeinschaft zusammen. Wir pflegen die Beziehungen über die Weiterbildung hinaus und tauschen uns weiterhin fachlich aus, wenn es etwas zu besprechen gibt. Den Lehrgang empfehle ich sehr gerne weiter!»

EGHOLM - Multifunktion - das ganze Jahr über!



KONFIGURIERE
DEINEN EGHOLM
www.zueko.com



FFS Eulachhallen
Winterthur

25. + 26. April 2024
Halle1/ Stand 1030



T +41 44 933 61 11 info@zueko.com zueko.com

DER VIELSEITIGSTE TRANSPORTER – SOUVERÄN IN ALLEN LAGEN

SCHILTRAC

NEU
250 PS
SWISSTRANS
EUROTRANS

SCHILTRAC.CH



+ 41 41 6 20 6 7 69

A Abfallbehälter

3acleancity.ch



rund ums grün ag, 8623 Wetzikon
Tel. 044 948 24 24

Akku Garten- und Pflegegeräte

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Arealpflege



Hako Schweiz AG

Zeughausstrasse 21, 6210 Sursee
Tel. 041 925 26 26, info@hako.ch
www.hako.ch

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

B Bau und Unterhalt

Bekleidung/Schutzausrüstung

Büroeinrichtungen

D Desinfektionsmittel



CWS-boco Suisse SA

Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg
Tel. 0800 800 297, info@cws-boco.ch, www.cws-boco.ch

E Energiewirtschaft

Entsorgung und Recycling

F Facility-Management

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen



Bott Schweiz AG

Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen
Vorhard 2, 5312 Döttingen
Tel. 056 268 72 72, www.bott.ch, info@bott.ch, www.bott.shop

**G Gartenbau und Umgebungspflege
Grünflächen und Spielplätze**

Grünflächenpflege

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

H Hochdruckreiniger

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch



Kränzle AG

Oberebenstrasse 21, 5620 Bremgarten
Tel. 056 201 44 88
www.kraenzle.ch, info@kraenzle.ch



Mosmatic AG

Oberhelfenschwilerstrasse 6, 9126 Necker
Tel. 071 375 64 64, sales@mosmatic.com
www.mosmatic.com

Hubarbeitsbühnen



SkyAccess Handel AG
Verkauf | Ausbildung
CH-4702 Oensingen

www.skyaccess.ch, mail@skyaccess.ch
Tel. +41 61 816 60 02

Skyworker Trade AG

Beratung und Verkauf von Hebebühnen



Neu- und Occasionsgeräte

Skyworker Trade AG, 8004 Zürich, +41 44 296 10 90
www.skyworkertrade.ch - info@skyworkertrade.ch

Hebebühnen für jeden Bedarf
Verkauf • Vermietung • Leasing • JLG • Pagliero • Teupen



4600 Olten, 062 205 95 11, www.stirnemann.ch

K Kommunalfahrzeuge



Hako Schweiz AG

Zeughausstrasse 21, 6210 Sursee
Tel. 041 925 26 26, info@hako.ch
www.hako.ch

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Kommunaltechnik



Hako Schweiz AG

Zeughausstrasse 21, 6210 Sursee
Tel. 041 925 26 26, info@hako.ch
www.hako.ch

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Luftreiniger

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Manuelles Reinigungs-equipment

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Papier-/Spendersysteme



CWS-boco Suisse SA
 Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg
 Tel. 0800 800 297, info@cws-boco.ch, www.cws-boco.ch

Reinigungsgeräte und -maschinen



Cleanfix Reinigungssysteme AG
 Stettenstrasse 15, 9247 Henau
 Tel. 071 955 47 47, info@cleanfix.com, www.cleanfix.com



Hako Schweiz AG
 Zeughausstrasse 21, 6210 Sursee
 Tel. 041 925 26 26, info@hako.ch
 www.hako.ch

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Reinigungs- und Desinfektionsmittel



Atramex AG
 Spinnerstrasse 2, 4410 Liestal
 Telefon 061 765 15 15, Fax 061 765 15 55
 www.atramex.ch, info@atramex.ch

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Schneeräumungsgeräte

Sicherheit und Arbeitssicherheit



Arbeitssicherheitsschuhe
 Pfadackerstrasse 7, 8957 Spreitenbach
 +41 44 307 50 02, info@arbeitssicherheitsschuhe.ch
 www.arbeitssicherheitsschuhe.ch

Software und IT-Solutions

Technik

Heizmann
 Schlauchtechnik - Hydraulik - Antriebstechnik
 www.heizmann-shop.ch

Unkrautvernichtung



Waterkracht Unkrautvernichtungstechnik
 Wiesenstrasse 30 8952 Schlieren
 Tel: 044 404 80 80
 info@altorferag.net www.altorferag.net

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Wasserspender

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Winterdienst

KÄRCHER

Kärcher AG
 Industriestrasse 16, 8108 Dällikon
 Tel. 0844 850 868, Fax 0844 850 865
 info@ch.kaercher.com, www.kaercher.ch

Ihr Unternehmen fehlt auf dieser Seite?
 Jetzt anrufen auf **056 648 86 99**
 Logo 33.-/je Zeile 27.-

Einige aktuelle Themen der nächsten Ausgabe

Messevorschau

ÖGA 2024 vom 26. bis 28. Juni 2024,
Koppigen

Kommunalfahrzeuge

Grünpflege-/Strassenpflege

Impressum

KMD KommunalDienste

erscheint 4 x im Jahr
quartalsmässig (März/Juni/September/Anfang
Dezember) im 6. Jahrgang

Verlag

DaPa Media Vermarktungs GmbH
Wohlerstrasse 15
5620 Bremgarten
Tel. +41 56 648 86 99
www.dapamarkt.ch

Verlagsleitung

Davide Paolozzi

Redaktion

Joseph Weibel
Kurt Bahnmüller
Lothar Mayer
kmd@dapamarkt.ch
www.kommunaldienste.ch

Administration

Madeleine Meier
Tel. +41 056 648 86 99
dapa@fsmedia.ch

Anzeigen

Alex Birchler
Davide Paolozzi
Tel. +41 56 648 86 99
kmd@dapamarkt.ch

Layout/Druck

Melanie Forrer
Brüggli Medien
www.brueggli-medien.ch

Einzelnummer: Fr. 14.-

Abo (4 Ausgaben): Fr. 49.-/
Ausland Fr. 78.-

Auflage/Anzeigentarif

Druckauflage 3500 Exemplare
Es gilt der Tarif vom 1. Januar 2024

Anzeigen- und Redaktionsschluss

KMD-Ausgabe 2/24 ist der 5. Juni 2024

Copyright bei Verlag und Redaktion. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung, auch auszugsweise ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangte Einsendungen wird nicht gehaftet. Es bleibt dem Verlag vorbehalten, die unverlangt enthaltenen Texte und Bilder jederzeit zu verwenden.



Einzigartig. Sozial. Nachhaltig.

Nachhaltigkeit ...

Als Sozialunternehmen und inklusiver Ausbildungsbetrieb haben sich Brüggli Medien und Advery diesem Thema besonders verpflichtet. Wir geben jungen Erwachsenen mit psychischen oder körperlichen Schwierigkeiten eine Chance auf eine Ausbildung in unserem Unternehmen. Nachhaltigkeit gehört zu unserer DNA, denn wir handeln nach den Grundsätzen der Triple Bottom Line: People, Planet, Profit. Unser Wirtschaften setzt den Menschen an erster Stelle (People). Wir kümmern uns um Ressourcen schonende Lösungen und handeln ökologisch (Planet). Und als innovatives Medienunternehmen handeln wir ökonomisch nachhaltig, indem wir wertvolle und qualitativ hochwertige Arbeit für unsere Kunden leisten (Profit).

**BRÜGGLI
MEDIEN**

Hofstrasse 5, 8590 Romanshorn, +41 71 466 96 00, medien@brueggli.ch, www.brueggli-medien.ch

Reinigungstechnik
Kommunaltechnik
Wasserstrahltechnik

Hako



Grosses Format für hohe Effizienz

Der Citymaster 2250 – mit durchdachtem Fahrerhauskonzept

Mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz in der 6-t-Klasse – als Kompaktkehrmaschine oder als vielseitiger Geräteträger für den Ganzjahreseinsatz. Mit Crash-getestetem, individuell ausstattbarem Fahrerhaus mit optimaler Raumnutzung, ergonomischen Bedienelementen für gesteigerten Arbeitskomfort sowie grosszügiger Verglasung für gute Sicht auf das Arbeitsumfeld.

Hako – Multifunktionalität ohne Kompromisse.

www.hako.ch

